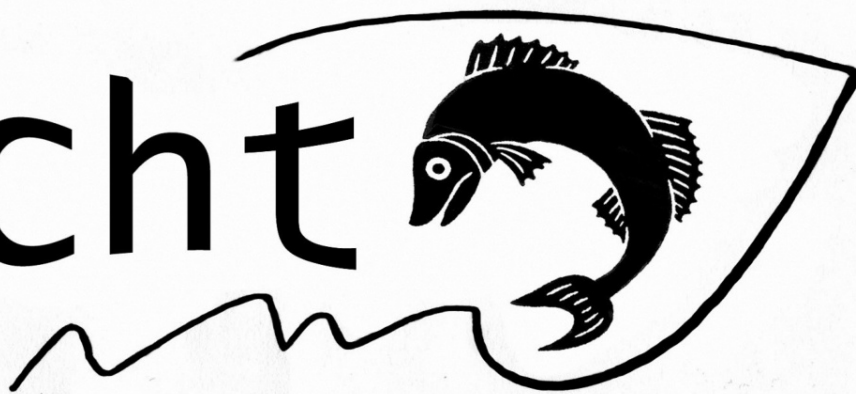


Hecht



85. Ausgabe

Juni 2026



Chantal Baltisberger präsentiert ihre Fondue-Stehbar – eines der vielen spannenden Projekte der diesjährigen Sek-Abschlussarbeiten.

Seiten 18–19

Schule einmal anders –
eine Woche Schulverlegung



Im Mai verbrachte die Primarschule Fischbach eine ganze Schulwoche in Schüpfheim.

Seiten 12–13

Zu Besuch auf dem Bauernhof in Unterreiferswil



Sowohl die Spielgruppe als auch der BBV waren diesen Frühling zu Gast bei Familie Häfliger.

Seiten 17 und 24

Grosse Jubiläumsfeier mit
„Wetten, dass..?“-Show



Die MGGA feierte ihr 125-Jahr-Jubiläum inklusive Show und Präsentation der neuen Fahne.

Seite 27

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir fahren täglich durchs Dorf, spazieren daran vorbei oder düsen mit dem Velo hindurch. Dabei kennen wir zwar die grossen Dinge, wie aber sieht es mit den kleinen Details aus? Hand aufs Herz: Wer weiss schon aus dem Stegreif, welche Farbe ein Bänkli hat oder wie viele Treppenstufen zu einer Kapelle führen?

Hier ein kleines Quiz, wie gut du Fischbach und seine Umgebung kennst:

- Wie viele Zebrastreifen gibt es entlang der Hauptstrasse?
- Welche Farbe hat das Bänkli beim Gemeindehaus?
- Welche Farbe hat die Rutschbahn des Spielturms beim Restaurant Fisch?
- Wie viele Treppenstufen führen zum Eingang der St. Aper Kapelle?
- Für welchen Fussballclub wird an einem Haus an der Hauptstrasse Werbung gemacht?
- Du möchtest Kartoffelgratin machen und hast keine Kartoffeln mehr – wohin gehst du?
- Wie viele Feuerstellen hat es beim Brätliplatz im Vogelsangwald?
- Du bist bei der Grünsammelstelle beim Leimbützer Wald und dein Hund hat gerade sein Ge-

schäft erledigt – wo befindet sich der nächste Robidog?

- Welches Sujet zielt den Eingang beim Schulhaus?
- Wessen Arbeiten findet man im alten Telefonhäuschen bei der Postautohaltestelle „alte Post“?

Dieses kleine Rätsel lädt dazu ein, das Dorf einmal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Augen auf, Blick nach links und rechts. Bestimmt entdeckst du unterwegs auch Dinge, an denen du schon hundertmal vorbeigelaufen bist, ohne sie wirklich wahrzunehmen.

Viel Spass beim Rätseln, Spazieren und Entdecken. Und noch etwas: Die Antworten stehen nicht auf der letzten Seite, sondern warten draussen im Dorf.

Regina Marti



Foto: Irène Bucher

Impressum

Zeitung der Gemeinde Fischbach

Redaktion der 85. Ausgabe:

Gesamtleitung: Leonie Hersche

Gemeinde: Eliane Graber und

Roland Häfliger

Schule Fischbach: Regula Goerre

Sek Zell: Michael Bieri und

Peter Flückiger

Pfarrei Hüswil: Thomas Heim

Red. Mitarbeit: Regina Marti

Korrektur: Monika Signer und
Valentin Hersche

Druck: Schürch Druck, Huttwil

Berichte, Inserate und
Vereinsnachrichten an:

redaktion.hecht@bluewin.ch

Einsendeschluss der nächsten

Ausgabe:

Freitag, 18. September 2026

harten gestalten

mit
Gelliprinttechnik

Montag, 7. Sept.
19 – 22 Uhr
Schulhaus Fischbach

Kurskosten:
20 Fr. Vereinsmitglieder
30 Fr. Nichtmitglieder
Materialkosten: ca. 45 Fr.
(inkl. eigener Druckplatte und Roller)

Kursleitung und Anmeldung:
yvonne.solenthaler@
fg-grossdietwil.ch
079 363 92 73

Anmeldeschluss 15. August
Platzzahl ist beschränkt


FRAUEN
Gemeinschaft
PFARREI
GROSSDIETWIL






AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Gruss der Gemeindepräsidentin

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

Die Natur zeigt sich derzeit von ihrer schönsten Seite. Wiesen und Felder stehen in sattem Grün, die Tage werden länger und vielerorts herrscht bereits sommerliche Stimmung. Inmitten dieser schönen Jahreszeit wird einem bewusst, wie schnell die Zeit vergeht – die Sommerferien rücken näher und schon bald ist die Hälfte des Jahres bereits wieder vorbei.

95 Jahre Alma Eschler

Am 25. April feierte Alma Eschler, Schönenthül, ihren 95. Geburtstag. Als Gemeindepräsidentin durfte ich der rüstigen Seniorin die Glückwünsche des Gemeinderats überbringen.

Maibaumstellen

Am 1. Mai organisierte die Gemeinde mit tatkräftiger Unterstützung von Peter Bucher das Maibaumstellen auf dem Schulhausplatz (siehe auch S. 6–7). Bei bester Stimmung wurde der festlich geschmückte Baum aufgerichtet. Im Anschluss wurden die Jugendlichen, die in diesem Jahr volljährig werden, geehrt. Als bleibende Erinnerung durften sie eine Namens-tafel am Maibaum anbringen. Ein schöner Brauch, der das Erwachsen-



Neun Fischbacherinnen und Fischbacher feiern 2026 ihren 18. Geburtstag und damit ihre Volljährigkeit.

Foto: Eliane Graber

werden würdigt und zugleich die Verbundenheit mit dem Dorf zeigt. Besonders gefreut hat uns die grosse Beteiligung der Geehrten.



Der Gemeinderat gratuliert der Familie Lustenberger zum Firmenjubiläum.

Foto: Josef Bürli

50-Jahr-Jubiläum Lustenberger AG

Seit 50 Jahren steht die Lustenberger AG für Qualität, Verlässlichkeit und unternehmerisches Engagement. Was einst klein begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem erfolgreichen und regional verankerten Unternehmen entwickelt. Anlässlich des „Tags der offenen Tür“ durfte der Gemeinderat Berta und Alois sowie René und Pirmin Lustenberger persönlich zum Firmenjubiläum gratulieren. Für die Zukunft wünschen wir dem Familienunternehmen weiterhin viel Erfolg, Freude am Unternehmertum und gutes Gelingen.

Jahresabschluss 2025

Einmal mehr darf ein Gewinn ausgewiesen werden. Dass dieser 2025 rund CHF 259'050.– beträgt, hat den Gemeinderat sehr gefreut. Trotz Mehraufwänden bei der Gesundheit und Bildung konnte ein positiver Abschluss erzielt werden. Dies war nur möglich durch Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern. Der Steuerertrag pro Einheit und Einwohner beträgt CHF 1'231.80 und liegt damit ca. CHF 69.– über demjenigen des

Vorjahres. Wir hoffen, dass diese positive Entwicklung nachhaltig sein wird.

PRIORIS

Beim Glasfaserausbau im PRIORIS-Gebiet ist die Umsetzung nun konkret angelaufen. Die Planung von Fischbach ist schon bald fertig erstellt und der Ausbau sollte im Herbst starten. In jeder Gemeinde wird zuerst die Bauzone umgesetzt. Anschliessend folgen sukzessive die Ausbaugelände ausserhalb der Bauzone.

Neue Verwaltungsangestellte

Am 18. Mai 2026 hat Sandra Thalmann ihre Tätigkeit auf der Gemeindeverwaltung aufgenommen (siehe S. 8). Der Gemeinderat freut sich, mit ihr eine kompetente Fachperson für das Verwaltungsteam gewonnen zu haben und heisst sie herzlich in Fischbach willkommen.

Organisationsentwicklung

Im Hinblick auf die Überarbeitung der Gemeindestrategie, die Ende 2026 ausläuft, ist noch in diesem Jahr eine Bevölkerungsbefragung vorgesehen. Die Ergebnisse sollen anschliessend im Frühling 2027 gemeinsam mit der Bevölkerung in Workshops ausgewertet und als Grundlage für die neue Gemeindestrategie 2027–2037 dienen.

Mit dem nahenden Sommer und den bevorstehenden Ferien wünsche ich Ihnen viele schöne Momente mit Familie, Freunden und Nachbarn. Nutzen Sie die längeren Tage, um die Natur zu geniessen, neue Energie zu tanken und den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen.

Eliane Graber, Gemeindepräsidentin

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Zivilstandsnachrichten

Stand 3. Juni 2026

TODESFÄLLE

Andreas Grummt

Bifang 14, ist am 7. April 2026
in Deutschland verstorben.

Joe Willi

Oberreiferswil 1, ist am 26. April 2026
in Sursee verstorben.

Johann (Hans) Häfliger

Zünihof 2, ist am 19. Mai 2026
in Zell verstorben.

GEBURTEN

Seit der letzten Ausgabe des Hechts
haben folgende Kinder das Licht der
Welt erblickt:

Livia Häfliger

Tochter von Alexandra Meier und
Adrian Häfliger, Schlempe 2, wurde
am 17. Mai 2026 geboren.

Luca Steiner

Sohn von Doris Bieri und Adrian
Steiner, Hinterreiferswil 1, wurde
am 17. Mai 2026 geboren.

**Wir gratulieren ganz herzlich zur
Geburt und wünschen den Fami-
lien viel Liebe, Geduld und Freu-
de auf dem gemeinsamen Weg.**



GRATULATIONEN

Alma Eschler

Schönenthül 1, 6145 Fischbach
feierte am 25. April 2026
den 95. Geburtstag.

Hans Häberli

Oberdorfstrasse 10, 6145 Fischbach
feierte am 29. April 2026
den 85. Geburtstag.

Elisabetha Omlin

Dorf 2, 6145 Fischbach
feierte am 18. Mai 2026
den 80. Geburtstag.

Marie-Louise Bucher

Bodenbergstrasse 5, 6145 Fischbach
feierte am 29. Mai 2026
den 80. Geburtstag.

Markus Steinmann

Längboden 1, 6145 Fischbach
feierte am 25. April 2026
den 70. Geburtstag.

**Herzliche Gratulation zum Ge-
burtstag! Für das neue Lebens-
jahr wünschen wir Gesundheit,
Freude und zahlreiche Gründe
zum Lächeln.**

REGIONALES STEUERAMT WILLISAU

Akontorechnungen Steuern 2026

Im Juni erhielten alle Steuerpflichtigen die Akontorechnung für das Jahr 2026. Bitte prüfen Sie, ob die aufgeführten Faktoren den voraussichtlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen für das Jahr 2026 entsprechen. Weicht Ihre Rechnung wesentlich von den aktuellen Verhältnissen ab, so teilen Sie uns bitte die neuen Faktoren mit. Die Akontorechnung 2026 ist am 31. Dezember 2026 zur Zahlung fällig. Planen Sie die Steuern in Ihrem Jahresbudget ein und nutzen Sie die Möglichkeit von frühzeitigen Zahlungen. Bei Zahlungsschwierigkeiten melden Sie sich bitte rechtzeitig für ein Zahlungsabkommen.

Kontakt

Regionales Steueramt Willisau
Zehntenplatz 1
6130 Willisau
Mail: steueramt@willisau.ch
Telefon: 041 972 63 00

Öffnungszeiten

Montag: 8.00–11.30 Uhr / 13.30–18.00 Uhr
Dienstag: 8.00–11.30 Uhr / 13.30–17.00 Uhr
Mittwoch: 8.00–11.30 Uhr
Donnerstag: 8.00–11.30 Uhr / 13.30–17.00 Uhr
Freitag: 8.00–16.00 Uhr

Vor Feiertagen schliesst das Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum jeweils um 16.00 Uhr.

ERNEUERUNG KANTONSSTRASSE FISCHBACH-ZELL

Bauarbeiten verlaufen planmässig

Während gleich zweier Wochenenden erfolgte im Mai 2026 eine Vollsperrung der Kantonsstrasse von Fischbach nach Zell. Für den Hecht haben wir bei Lukas Wolf von der PlanQuadrat AG in Willisau nachgefragt, wie die Bauarbeiten vorankommen und was noch zu tun bleibt.

Artikel von **Leonie Hersche**

Fotos von **Ivo Häfliger**

Am Samstag, 23. Mai 2026, standen bei sommerlich heissen Temperaturen rund 20 Personen, zwei Einbaufertiger, fünf Walzen sowie sechs Lastwagen im Einsatz, um den Feinbelag einzubauen. Die hohen Temperaturen hatten laut Lukas Wolf keinen negativen Einfluss auf die Arbeiten, dürften die körperlich anspruchsvolle Arbeit für die Beteiligten jedoch zusätzlich erschwert haben.

Nachtsperre

Dass die Strasse auch während der Nacht gesperrt blieb, hatte einen technischen Grund: Der neue Belag wird mit einer Temperatur von rund 140 bis 160 Grad eingebaut und muss vor der Freigabe für den Verkehr ausreichend abkühlen. Deshalb konnte die Strasse erst am Sonntagmorgen gegen 8 Uhr wieder für den Verkehr geöffnet werden.

Bisherige Arbeiten

In den vergangenen Wochen konnten zahlreiche Arbeiten an der Kantonsstrasse zwischen Fischbach und Zell erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu gehören die Erneuerung der Strassenentwässerung, der Neubau eines Randabschlusses auf der Bergseite sowie die Verstärkung des Banketts auf der Talseite. Zudem



Am Samstag, 23. Mai, war die Kantonsstrasse Fischbach-Zell gesperrt, damit der Feinbelag eingebaut werden konnte.

wurde der Fröschlochbachdurchlass im Bereich der Querung der Kantonsstrasse bei der Einmündung Bründlen mittels Berstlining (grabenlose Rohrerneuerung) saniert. An verschiedenen Stellen, an denen der bestehende Belag Risse aufwies oder die Belagsstärke nicht mehr ausreichend war, wurde die Tragschicht (unterste Belagsschicht) lokal ersetzt. Anschliessend wurde die gesamte Be-

lagsfläche mit einer modernen 3D-Frässteuerung bearbeitet, um optimale Voraussetzungen für den Einbau der neuen Binder- und Deckschicht zu schaffen.

1200 Tonnen Belag

Am Samstag, 9. Mai, wurde die Strasse komplett gesperrt und die Binderschicht eingebaut. Dabei wurden rund 700 Tonnen Belag verarbeitet. Zwei Wochen später, am Samstag, 23. Mai, folgte der Einbau der Deckschicht (Feinbelag), wobei weitere rund 500 Tonnen Belagsmaterial auf die Fahrbahn aufgetragen wurden.



Zwei Einbaufertiger, fünf Walzen und sechs Lastwagen sowie rund 20 Personen waren im Einsatz, damit der Belag innerhalb eines Tages eingearbeitet werden konnte.

Weitere Arbeiten geplant

Die Arbeiten verlaufen derzeit planmässig. Bis Mitte beziehungsweise Ende Juni stehen noch verschiedene Abschlussarbeiten an. Dazu zählen die Fertigstellung des Banketts auf der Talseite, das definitive Versetzen der Schachtdeckel nach dem Belags-einbau, Bohrkernentnahmen für Qualitätskontrollen, Humusierungs- sowie Markierungsarbeiten.

GEMEINDE FISCHBACH

Traditionelles Maibaumstellen

Der Gemeinderat hat entschieden, den Anlass für die volljährigen Fischbacherinnen und Fischbacher weiterhin zu pflegen und organisierte deshalb in diesem Jahr das traditionelle Maibaumstellen vom 1. Mai.

Bericht von **Regina Marti**

Fotos von **Regina Marti** und **Veronika Blum**

Ursprünglich initiiert wurde der Anlass vom Verein Pro Fischbach, der seine Tätigkeit in diesem



Hans Stocker grilliert die Cervelats.

Jahr aufgrund fehlender Vorstandsmitglieder assistiert hat (der Hecht berichtete in der letzten Ausgabe darüber). Unterstützt

wurde die Gemeinde dabei von Peter Bucher, der die Organisation des Baumes sowie der Tafeln übernahm. Ein herzlicher Dank geht an ihn für seine wertvolle Mithilfe.

Der diesjährige Maibaum wurde von der Familie Glauser gespendet. Besonders erfreulich war auch die Mithilfe aus den Reihen der Volljährigen selbst: Lars Glauser, Sohn der spendenden Familie und ebenfalls Teil des diesjährigen Jahrgangs, half, gemeinsam mit Peter und Silvan Bucher sowie Franz Künzli, tatkräftig beim Aufstellen des Baumes mit.

Um 19 Uhr begrüßte die Gemeindepräsidentin Eliane Graber die Anwesenden auf dem Schulhausplatz. Zahlreiche frisch Volljährige hatten sich gemeinsam mit ihren Familien eingefunden, sodass der Anlass gut besucht war. Die eindrucksvolle, grosse

Tanne stand wie gewohnt an ihrem Platz und bildete den Mittelpunkt des Abends. Fast alle eingeladenen Volljährigen waren anwesend, lediglich zwei Abmeldungen waren eingegangen.

Ein besonderer Moment war das Anbringen der Namen am Maibaum. Die Volljährigen durften ihre Namensschilder selbst am Stamm befestigen. Die Reihenfolge richtete sich dabei nach dem Geburtsdatum



V.l.: Eliane Graber, Lars Glauser, David Blum, Fabienne Stocker, Janina Christen, Vanessa Tanner, Sarina Johann und Joanna Scherrer. Es fehlen Luca Schaller und Gabriel Benter.

FIT IM ALTER

Wandern, Jassen, Biken – wo bist du dabei?

Der Verein Fit im Alter sucht „Nachwuchs“: Seniorinnen und Senioren, die gerne mitwandern, E-Bike fahren, beim gemeinsamen Mittagessen oder einem Jass dabei sind, sich einen interessanten Vortrag anhören möchten oder mit auf einen Ausflug kommen.

Es gibt keine Verpflichtungen zu einzelnen Anlässen - du bist dort dabei, wo es für dich passt! Das ganze Programm findet sich auf der Webseite der Gemeinde Fischbach oder kann bei Walter Birrer bezogen werden. Über aktuelle Anlässe wird im Willisauer Bote informiert.

Auszug aus dem Jahresprogramm:

Donnerstag, 18. Juni 2026

Donnerstag, 2. Juli 2026

Donnerstag, 16. Juli 2026

Donnerstag, 17. September 2026

Mittagessen im Restaurant Fisch, anschliessend Jassen

Wanderung (bis ca. zwei Stunden)

Ausflug (mit dem Reisecar zum Schwarzsee, ganztägig)

Mittagessen im Restaurant Fisch, anschliessend

Vortrag über Bienen (Referenten: Imker Vinzenz Meyer und Toni Glanzmann)

Möchtest du einmal unverbindlich bei uns reinschnuppern?

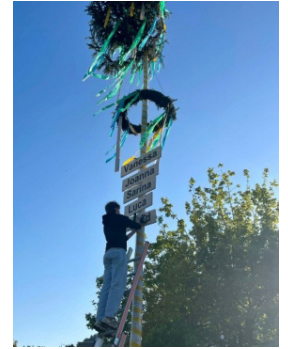
Dann melde dich bei Präsident Walter Birrer (076 343 20 69 / wjbirrer@bluewin.ch). Wir freuen uns auf dich!

im Jahr: Die Person, welche im laufenden Jahr als erste Geburtstag hat und somit als erste volljährig wird, durfte ihren Namen an oberster Stelle anbringen, gefolgt von den weiteren in chronologischer Reihenfolge. Eine kleine, sympathische Episode zeigte dabei den guten Zusammenhalt unter den Volljährigen: Beim Anbringen der oberen Namen half man sich unkompliziert gegenseitig

aus, sodass alle ihre Schilder problemlos am Baum befestigen konnten. Mit etwas Mut, viel Teamwork und der Unterstützung von Peter Bucher sowie Hans Stocker an der Leiter gelang das Anbringen der Namen bestens.

Im Anschluss lud die Gemeinde zu einem gemütlichen Umtrunk sowie zu Cervelats vom Grill mit Brot und Senf ein. In geselliger Runde klang

der Anlass aus. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Es war ein gelungener und stimmungsvoller Abend.



David Blum befestigt seinen Namen.

SACHBESCHÄDIGUNG SCHULHAUS UND FREMDGEGENSTÄNDE IN GRÜNGUTSAMMELSTELLE

Ihre Mithilfe ist gefragt

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

Als Gemeindeammann wende ich mich mit zwei aktuellen Anliegen an Sie: Zum einen geht es um die Sachbeschädigungen am Schulhaus, zum anderen um die korrekte Entsorgung von Material bei der Grüngutsammelstelle.

Bitte keine Fremdgegenstände

Diesen Frühling wurde bei der Grüngutsammelstelle das entstandene Kompostmaterial zur Verteilung auf landwirtschaftlichen Feldern entnommen und abtransportiert. Leider musste das Kompostmaterial mühsam von darin enthaltenen Fremdgegenständen (Verbundsteine, Plastikblumentöpfe, Schnüre, Plastikteile, Baumscheren, Spaten usw.) getrennt werden. Dies bedeutet einerseits zusätzliche Kosten für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler und entspricht andererseits nicht dem Sinn einer Grüngutsam-



Fremdgegenstände im Grüngut führen zu einem massiv erhöhten Arbeitsaufwand und zusätzlichen Kosten.

melstelle.

Um die Anlage im gewohnten Rahmen weiterhin betreiben zu können, bitten wir Sie, die Entsorgungsregeln korrekt zu befolgen (siehe auch Abfallkalender der Gemeinde Fischbach). Zudem möchten wir Sie bitten, die offiziellen Öffnungszeiten einzuhalten.

Im Weiteren möchten wir Sie nochmals auf die speziellen Entsorgungsvorschriften infolge des „Asiatischen Laubholzbockkäfers“ hinweisen.

Alle Reglemente können auf der Website der Gemeinde Fischbach heruntergeladen werden.

Sachbeschädigung Schulhaus

Leider mussten wir in letzter Zeit vermehrt Sachbeschädigungen am Schulhaus feststellen. Betroffen sind insbesondere die Fassade sowie die Lamellenstoren, die bis hinauf zum Dachgeschoss Beschädigungen aufweisen.

Aufgrund des Schadensbildes und der Höhenlage der betroffenen Storen müssen wir davon ausgehen, dass diese Schäden mutwillig verursacht wurden.

Auch die Bushaltestellen werden im-



Beschädigte, provisorisch reparierte Storen am Schulhaus.

mer wieder in Mitleidenschaft gezogen – sei es durch das Aufkleben von Stickern oder das Bewerfen mit Gegenständen.

Unsere öffentliche Infrastruktur steht uns allen zur Verfügung. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sind wir auf einen respektvollen Umgang mit öffentlichen Gebäuden, Bushaltestellen und weiteren kommunalen Einrichtungen angewiesen.

Falls Sie Hinweise zu möglichen Verursacherinnen oder Verursachern der erwähnten Beschädigungen haben, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. Jeder Hinweis kann helfen, weitere Schäden zu vermeiden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Mitdenken in beiden Angelegenheiten.

Roland Häfliger, Gemeindeammann

GEMEINDEVERWALTUNG

Neue Mitarbeiterin in der Gemeindekanzlei

Sandra Thalmann arbeitet seit Mitte Mai 2026 jeweils am Montag und Mittwoch in der Gemeindeverwaltung Fischbach. Für die Leserinnen und Leser stellen wir sie hier kurz vor.

Infos von **Leonie Hersche**
Foto von **Sandra Thalmann**

Sandra Thalmann ist die Nachfolgerin von Sandra Müller, welche die Gemeindeverwaltung Ende April verlassen hat (wir berichteten). Sandra Thalmann bringt viel Erfahrung im Bereich der Gemeindeverwaltung mit: Ihre Lehre absolvierte sie bei der Gemeindeverwaltung Hergiswil, anschliessend arbeitete sie

während vier Jahren bei der Ausgleichskasse Luzern und besuchte währenddessen die weiterführende Schule an der Hochschule Luzern mit Schwerpunkt Recht. Zuletzt war sie während neuneinhalb Jahren für die Gemeindeverwaltung Triengen tätig und bildete sich regelmässig weiter.

Nun freut sie sich auf die neue Herausforderung und übernimmt in Fischbach Tätigkeiten in den Bereichen Debitorenbuchhaltung, Einwohnerkontrolle, Webseite, AHV-Zweigstelle, Wahlen und Abstimmungen sowie allgemeine Aufgaben der Gemeindeverwaltung.

Die 33-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von zwei und

vier Jahren.

Die Familie wohnt in Hergiswil.

Wenn ihr neben Familie und Arbeit noch freie Zeit bleibt, geht Sandra Thalmann gerne wandern, backt oder liest ein gutes Buch.

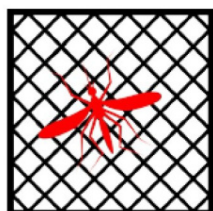
Wir wünschen Sandra Thalmann weiterhin eine gute Einarbeitungszeit und viel Freude bei ihrer Tätigkeit in unserer Gemeinde.



Sandra Thalmann arbeitet seit Mitte Mai in der Gemeindekanzlei.

INSEKTENSCHUTZ AUF MASS

Peter Bucher
Ahornweg 6
6145 Fischbach LU
079 339 15 62
buesche41@bluewin.ch



Freie Lehrstelle?

Wir drucken Ihr Inserat kostenlos* ab.

*Gilt für Gewerbe aus Fischbach und umliegende Dörfer, Inserategrösse beschränkt.

Offene Lehrstelle als Milchtechnologe/-in EFZ oder Milchpraktiker/-in EBA in der Neue Napfmilch AG, Hergiswil

Die Neue Napfmilch AG sucht per 1. August 2026 und 2027 eine motivierte, zuverlässige und kontaktfreudige Person, die bei uns ihre Lehre absolvieren will.

Als Milchtechnologe/in EFZ oder Milchpraktiker/in EBA verarbeitest du Milch zu Milchspezialitäten wie Frischkäse, Joghurt, Quark, Pastmilch, Rahm und Dessertprodukte.

Damit Du unseren Beruf näher kennenlernen kannst, bieten wir auch Schnuppertage an. Fühlst Du Dich angesprochen? Dann melde Dich bei uns!
Neue Napfmilch AG, Daniel Erni

Tel: 041 979 17 40
Mobile: 079 507 01 27
Mail: daniel.erni@napfmilch.ch



Wir produzieren Genuss

MILCH
technologe/in



Weitere Informationen zur Lehrstelle findest du auf der Website der Neuen Napfmilch AG (www.napfmilch.ch) oder direkt über den QR-Code.

40. Gemeinde-Sporttage Fischbach

am Samstag, 4. Juli und Sonntag, 5. Juli 2026

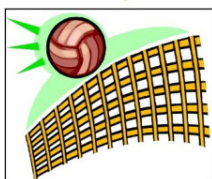
Auch dieses Jahr finden die Fischbacher Gemeindesporttage wieder statt!

- Die Gemeindesporttage will die ganze Bevölkerung bewegen.
- Leistung, Spass und Geselligkeit haben ihren festen Platz.
- Sportliche Ambitionen halten sich in Grenzen!



Jubiläumsspiel mit tollen Preisen! 1. Preis: Ballonfahrt!

SAMSTAG, 4. Juli



11:00 Uhr Faustballturnier mit Mannschaften aus Fischbach, Bärau, Sumiswald/Trubschachen, Hergiswil, Ettiswil und weiteren.
Zuschauer sind herzlich willkommen!

18:30 Uhr Volleyballturnier
– In 4er-Teams
– grosszügige Naturalabgaben + Wanderpokal
Anmeldung bis 29.6.26 bei Martin de Gooijer
(078 865 52 22/mdegooijer@yahoo.com)



Festwirtschaft und Glacestand!

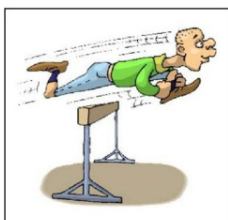
SONNTAG, 5. Juli



09:00 Uhr Wanderung
– Ohne Anmeldung, max. 2h, gute Wege, kinderwagentauglich
– Treffpunkt Schulhaus

09:00 Uhr Wikingerschach/Kubb
– 3-6 Spieler pro Mannschaft
– Treffpunkt Schulhaus
– Einsatz pro Team 15 Fr.
– Gespielt wird nur bei guten Wetterbedingungen
Anmeldung bis 01.7.26 bei Martin de Gooijer
(078 865 52 22/mdegooijer@yahoo.com)

12:00 Uhr Mittagessen auf dem Platz Festwirtschaft, keine Anmeldung notwendig



14:00 Uhr Plausch-Spiele in 2er-Gruppen
– Sechs Spiele

Anmeldung auf dem Platz, Einsatz pro Spieler 5 Fr

Ca 16:00 Uhr Rangverkündigung und gemütlicher Ausklang

Die Männerriege lädt herzlich ein und freut sich auf eine grosse Beteiligung!

IM GESPRÄCH MIT LUZIA BÜRLI

Mit Herz für die Kleinsten

Der Liebe wegen zog Luzia Bürli einst ins Dorf. Heute ist sie hier angekommen und bringt sich aktiv ins Dorfleben ein. Die 37-Jährige, Mutter von zwei Kindern, gestaltet seit rund einem Jahr Kleinkinderfeiern in der Kirchgemeinde Grossdietwil. Im Gespräch erzählt sie, was sie an dieser Aufgabe begeistert und weshalb gerade die Kleinsten oft für die schönsten Momente sorgen.

Interview von Regina Marti

Fotos von Luzia Bürli, Anna Engel und Silvia Kurmann



Luzia Bürli engagiert sich mit der Chenderfiir für Familien in der Region.

Zu ihrer Aufgabe bei der Chenderfiir kam Luzia Bürli eher unerwartet. Nachdem es längere Zeit keine Chenderfiir mehr in Grossdietwil gegeben hatte, wurde an der Tauf-erinnerungsfeier ihrer Tochter darüber informiert, dass man das Angebot wieder aufleben lassen möchte. Junge Mütter wurden angefragt, ob sie sich vorstellen könnten, bei einer Feier mitzuwirken.

Luzia musste damals nicht lange überlegen. „So offen wie ich bin, habe ich damals mitgeteilt, dass ich bereit bin, einen Teil beizutragen“, erzählt sie. Schliesslich gehe es um

ein schönes Angebot für die kleinen Kinder. Aus diesem kleinen Beitrag entwickelte sich dann jedoch schneller als gedacht mehr Verantwortung. Aus einem geplanten Mithelfen wurde schliesslich die Leitung der Chenderfiir. Anfangs organisierte sie die Feiern alleine, seit diesem Jahr wird sie von Petra Stadelmann aus Altbüron unterstützt.

Einblick in die Chenderfiir

Die Chenderfiir findet rund fünfmal jährlich in der Kirche Grossdietwil statt. Meistens rund um besondere Anlässe wie Ostern, Erntedank oder Weihnachten. Jede Feier wird passend zu einem Jahresmotto gestaltet und mit Geschichten, Liedern sowie verschiedenen Aktivitäten lebendig umgesetzt. So werden an Ostern beispielsweise Osterneester gesucht, während an Weihnachten sogar eine kleine Überraschung vom Christkind auf die Kinder wartet.

In diesem Jahr begleitet das Motto „zäme wachse – zäme

fiire“ die Familien durch die Feiern. Passend dazu entsteht Schritt für Schritt ein Chenderfiir-Baum. Luzia verrät ausserdem bereits, dass auch im kommenden Jahr wieder neue Ideen geplant sind: „Man darf sich auf kurzweilige, fröhliche Feiern mit vielen schönen Momenten freuen.“

Die Feiern dauern bewusst nur rund 20 bis maximal 30 Minuten und richten sich bereits an die kleinsten Besucherinnen und Besucher. Eines betont Luzia dabei besonders: „Bei unserer Chenderfiir ist ruhiges Dazitzen nicht Voraussetzung.“ Nach den Feiern bleibt oft noch Zeit für ein gemeinsames Getränk und gemütliche Gespräche.

Erfahrung als Mutter veränderte Blickwinkel

Als Mutter einer fast vierjährigen Tochter und eines fast zweijährigen Sohnes bewegt sich Luzia Bürli selbst täglich in der Welt der Kinder. Diese Erfahrungen helfen ihr auch bei ihrer Aufgabe in der Chenderfiir. Durch ihre eigenen Kinder könne sie besser auf die Bedürfnisse der Kleinsten ein-



Kinder gestalten den Chenderfiir-Baum.

eingehen und sich leichter in ihre Gedankenwelt hineinversetzen. „So gelingt es mir viel besser, die Kinder abzuholen und in ihre Welt einzutauchen“, erzählt sie. Gleichzeitig habe sich auch ihre Sicht auf solche Feiern verändert. Heute bringe sie mehr Verständnis für lebhaft und unruhige Momente mit als früher.

Herzerwärmende Begegnungen

Besonders Freude bereiten Luzia Bürli die spontanen Momente mit den Kindern. Während der Feiern werden immer wieder Fragen gestellt und gerade die Antworten bleiben oft in Erinnerung. Kinder würden vieles anders wahrnehmen als Erwachsene: ehrlich, direkt und manchmal ganz in ihrer eigenen Welt. „Ihre Antworten sind einfach herrlich“, erzählt sie schmunzelnd. Vor allem an Ostern und Weihnachten sei die Begeisterung der Kinder besonders spürbar. So erzählte ein Kind einmal voller Stolz und mit sichtlicher Begeisterung, dass der Osterhase bei ihnen zuhause sogar im Stall vorbeigeschaut habe. „In den Augen der Kinder ist dann so viel Magie zu sehen. Das finde ich ganz toll.“



Gebannt lauschen die Anwesenden der Geschichte.

Kirche darf Spass machen

Luzia Bürli wünscht sich, dass die Kinder die Chenderfiir mit einem guten Gefühl verlassen. Die Feiern sollen positive Erinnerungen schaffen und



Mit Stolz tragen die Kinder die Ernte zur Ernteverteilung.

zeigen, dass Kirche auch für junge Familien ein Ort sein kann, an dem Gemeinschaft und Freude im Mittelpunkt stehen. Für sie ist wichtig, dass Kinder erleben: „Es darf Spass machen, in der Kirche an einer Feier teilzunehmen.“ Die Kinder sollen die gemeinsame Zeit in schöner Erinnerung behalten und Kirche mit etwas Positivem verbinden.

Positiver Umgang mit neuen Ideen und Bedürfnissen

Überrascht hat Luzia Bürli vor allem die Offenheit der Kirche gegenüber neuen Ideen und den Bedürfnissen der jüngeren Generation. Anfangs habe sie ein etwas mulmiges Gefühl gehabt, wenn Kinder während einer Feier durch die Kirche liefen oder nach dem Anlass herumtollten. Umso schöner sei es gewesen, zu erleben, wie positiv dies aufgenommen

Zur Person

Luzia Bürli lebt mit ihrem Mann Armin und den beiden Kindern auf dem Bauernhof Tschäggl. Sie geniesst den Familienalltag auf dem Hof. Luzia beschreibt sich als Managerin für Familie und Haushalt. Es ist ihr wichtig, dass sie sich um das leibliche Wohl der Familie kümmert. Nebenbei arbeitet sie noch in einem Pensum von 30 Prozent auswärts. Seit rund zwei Jahren engagiert sie sich zudem bei der Chenderfiir Grossdietwil-Altbüron-Fischbach in der Kirche Grossdietwil. Den Alltag auf dem Bauernhof beschreibt sie als vielseitig und lebendig. „Ich geniesse grösstenteils den Alltag zuhause auf dem Bauernhof“, erzählt sie.

wurde. „Dieses Verhalten wurde von Pastoralraumleiterin Anna Engel unterstützt und positiv angenommen“, erzählt sie. Bei der Chenderfiir gehe es nicht um perfekte Abläufe, sondern darum, dass sich Kinder und Familien wohlfühlen dürfen.

Kleine Begegnungen bleiben oft lange in Erinnerung. Genau solche Momente möchte Luzia Bürli mit ihrer Chenderfiir schaffen.

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude bei dieser schönen Aufgabe.



6145 Fischbach
Tel. 078 642 01 63
mbrunner-gartenbau.ch

BRUNNER
Garten- und Landschaftsbau AG

Schwimmteiche • Mauern • Wege-Plätze • Gartenpflege • Umgestaltungen

SCHULVERLEGUNG DER PRIMARSCHULE FISCHBACH

Gemeinschaft erleben und Neues entdecken

Die Schule Fischbach verbrachte vom 18. bis am 22. Mai eine abwechslungsreiche Woche in der Schulverlegung.

Bericht und Fotos vom **Schulteam**

Die Vorfreude war riesig und endlich war es so weit: Die Schule Fischbach packte ihre Koffer und machte sich auf nach Schüpfheim ins wunderschöne Entlebuch. Am Montagmorgen stiegen die Kinder von der dritten Basisstufe bis zur sechsten Klasse voller Energie in den Zug und waren gespannt, was die Woche wohl alles bereithält. Die Kinder der 1.+2. Basisstufe freuten sich auf ein schönes Heimprogramm.



Die Basisstufe bot den zu Hause gebliebenen Kindern ein abwechslungsreiches Heimprogramm – zum Beispiel einen Ausflug ins Tierpärkli.

Grosse Entscheidung

Für die Schülerinnen und Schüler der Basisstufe 3 und 4 stand im Vorfeld eine grosse Entscheidung an: Lager oder Heimprogramm? Die Mehrheit wagte das Abenteuer und wurde dafür mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen belohnt.

Abwechslungsreiches Programm

Nach der Ankunft im Lagerhaus ging es gleich auf Entdeckungstour. Bei einem Fotoparcours lernten die Kinder das Dorf Schüpfheim kennen und



Eine willkommene Abwechslung am Wandertag war das Rodeln auf der Rodelbahn Rischli.

richteten sich danach im Lagerhaus ein. Bei den Jüngsten tauchte am Abend ein kleines bisschen Heimweh auf. Doch dank guter Kameradschaft und viel gegenseitiger Unterstützung war das schnell überwunden.

Ein erstes Highlight war die Wanderung auf die Rossweid, welche am Dienstag auf dem Programm stand. Bewegung an der frischen Luft, eine rasante Fahrt auf der Rodelbahn und der Besuch auf dem Spielplatz Mooraculum sorgten für strahlende Gesichter.

Am Mittwoch wurde es besonders lebendig. Die

Basisstufe 1+2 kam zu Besuch. Nach

einem gemeinsamen Znüni im Sagiwäldli und einer Führung durchs Lagerhaus wurde gespielt, gelacht und das Zusammensein genossen.



Am Mittwoch genossen die Kinder gemeinsam mit der Basisstufe den Spielplatz Sagenwald in Schüpfheim.

Auch am Sporttag am Donnerstag ging es rund: Die Kinder massen sich in verschiedenen leichtathletischen Disziplinen, bevor sie sich in der Badi die wohlverdiente Abkühlung gönnten.

Luna, Star der Woche

Natürlich kam die ganze Woche auch



Die Rangverkündung des Sporttags fand am Abend im Lagerhaus statt.



Achtung, fertig, los! Der Sporttag, inklusive 60m-Lauf, wurde in die Schulverlegung integriert und auf der Sportanlage in Schüpfheim durchgeführt.



Die ganze Schulgemeinschaft vereint: Am Mittwoch besuchte die Basisstufe die Lagerkinder. Mit dabei ist natürlich auch der Lagerhund Luna.

der Spass nicht zu kurz. Ob auf dem Pumptrack, bei Spielen, beim Singen am Lagerfeuer oder an der legendären Abschlussdisco, die Stimmung war fröhlich bis ausgelassen. Für das leibliche Wohl sorgte die Küchencrew, die mit ihren feinen Mahlzeiten einen wichtigen Beitrag zur guten Stimmung leistete. Und besondere Erwähnung verdient der Lagerhund Luna, der heimliche Star der Woche, der von allen ins Herz geschlossen wurde.



Im Schlafsaal wurde geplaudert, gelacht und die Zeit unter Freundinnen genossen.

Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben

Am Ende waren sich alle einig: Eine Schulverlegung bietet weit mehr als auserschulisches Lernen. Sie stärkt das Miteinander, fördert den Team-



Eine Woche lang leckere Kindermenüs - Danke, liebes Küchenteam!

geist und lässt Freundschaften wachsen. Genau diese gemeinsamen Eindrücke bleiben lange in Erinnerung und wirken sich positiv auf das ganze Schulklima aus.

Besonders wertvoll waren die gemeinsamen Erlebnisse und natürlich, dass alle gesund und mit vielen schö-



Das gemeinsame Erledigen von Ämtli gehörte ebenfalls zur lehrreichen Lagerwoche dazu.

nen Erinnerungen im Gepäck nach Hause zurückkehrten.

Insgesamt blickt das Schulteam mit grosser Zufriedenheit und Dankbarkeit auf diese gelungene Erfahrung zurück, die noch lange positiv nachwirken und die Alltagsarbeit unterstützen wird.



Ein Brätelausflug führte die Teilnehmenden des Heimprogramms in den Vogelsangwald

Unterstützung machte es möglich

Die Schule bedankt sich herzlich für die finanzielle Unterstützung aller Spender und der Gemeinde. Sepp Imbach hat den Gepäcktransport übernommen und es war ihm nicht zu viel, auch alle Kickboards zu transportieren und den Kindern herrliche Stunden auf dem Pumptrack zu ermöglichen.

DIE SECHSTKLÄSSLER*INNEN VERABSCHIEDEN SICH VON DER PRIMARSCHULE

Zeit, Abschied zu nehmen

Für sieben Mädchen und zwei Jungs rückt der letzte Schultag in Fischbach in grossen Schritten näher. Bevor sie nach den Sommerferien in einen neuen Lebensabschnitt starten, lassen sie ihre Primarschulzeit hier noch einmal Revue passieren.

JANIS HÜGI



Hallo, ich heisse Janis Jamie Hügi und bin 13 Jahre alt. Die acht Jahre an der Schule Fischbach sind extrem schnell vorbeigegan-

gen. Es fühlt sich an, als wäre mein erster Schultag erst gestern gewesen. In dieser Zeit habe ich sehr viel erlebt, gelernt und vor allem viele schöne Erinnerungen gesammelt, die ich nie vergessen werde.

Besonders cool fand ich die Lager, weil man dort zusammen viel lachen und spannende Sachen erleben konnte. Auch die Herbstwanderungen und die Sporttage gefielen mir. Das Weihnachtsmusical, die Kilbi und natürlich auch der Fasnachtsnachmittag waren coole Highlights. Es gab einfach viele besondere Momente, die meine Schulzeit unvergesslich machen.

Am meisten werde ich aber meine Freunde vermissen. Mit ihnen konnte ich immer lachen, reden und eine tolle Zeit haben. Auch die Lehrpersonen werde ich nicht vergessen, weil sie mich all die Jahre begleitet und unterstützt haben. Frau Blaser hatte in ihrer Bibliothek sehr coole und spannende Bücher. Besonders Frau Mehr bleibt mir in Erinnerung, weil sie manchmal dachte, ich sei schuld gewesen, ob-

wohl ich gar nichts gemacht habe. :-) Trotzdem konnten wir immer zusammen lachen.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Lehrpersonen, die Schulleitung und an das Putzteam Herr Voney und Herr Steinmann. Danke für eure Geduld, eure Unterstützung und die vielen schönen Momente. Ihr habt die Schule zu einem Ort gemacht, an dem man sich wohlgefühlt hat. Doch jetzt gehe ich nach Zell in die Sek. Natürlich bin ich traurig, die Schule Fischbach zu verlassen, aber gleichzeitig freue ich mich auch auf neue Erfahrungen, neue Freunde und meine neuen Klassensgspändli.

GIULIA PITZALIS



Mein Name ist Giulia und ich bin 13 Jahre alt. In meiner Freizeit tanze ich sehr gerne und höre Musik. Ich freue

mich auf den Oktober, da beginnt die Eiskunstlauf-Saison. Das ist mein Lieblingshobby.

Seit zwei Jahren gehe ich in Fischbach zur Schule. Toll ist, dass die Schule so klein ist, denn in Luzern waren über 300 Kinder im selben Schulhaus. Die Schulverlegung hat mir sehr gefallen und die Lehrpersonen sind auch nett, wenn ich sie nicht nerve :-). Nach den Sommerferien gehe ich nach Zell in die Sekundarschule. Ich freue mich sehr darauf, neue Klassenkamerad*innen kennen zu lernen. Trotzdem werde ich die Schule Fischbach sehr vermisse-

sen. Ich bedanke mich herzlich für die schöne Zeit in Fischbach. Ciao!

LEA BÜRLI



Hallo, ich heisse Lea Bürlí und bin 13 Jahre alt. Leider ist die schöne Zeit in Fischbach nun zu Ende. Es gab so tolle Erleb-

nisse wie zum Beispiel die Kilbi, das Musical und die Husihilfe. Vor allem auch die Schulverlegungen und die Sporttage haben mir Spass gemacht. Ich durfte hier in Fischbach neun Jahre in die Schule gehen und werde Frau Blaser und Frau Mehr sehr vermissen. Danke für die schönen Jahre in Fischbach – es war super! Ich werde diese Schule in sehr guter Erinnerung behalten und natürlich auch meine Gspändli. Aber ich freue mich sehr darauf, in die Sekundarschule nach Zell zu gehen und neue Kolleginnen zu finden.

JARINA STREBEL



Hallo, ich heisse Jarina Strebel und bin 13 Jahre alt. Leider sind die acht schönen Jahre an der Primarschule hier in Fisch-

bach bald zu Ende. Ich freue mich jetzt schon auf die Sekundarschule Zell, trotzdem werde ich die tollen

Anlässe wie Kilbi, Weihnachtsmusical, Winter-/Sommersporttage, Schulreise usw. vermissen. Die Schulverlegung war immer ein grosses Highlight. Die Bibliothek war einer meiner Lieblingsräume, weil es so vielseitige Bücher für Klein und Gross gibt. Ich werde meine Gspändli, welche nicht mit mir nach Zell kommen, sehr vermissen. Ich finde es toll, dass wir im Kindergarten Schulgottis und -göttis hatten und ich nun selbst zwei Mal Schulgotti sein durfte. Ich danke allen Lehrpersonen für die tolle Unterstützung während meiner Fischbacher Schulzeit, aber auch den beiden Hauswarten für ihre Arbeiten und den Schulbusdienst.

SEREINA STOCKER



Mein Name ist Sereina Stocker und ich bin 13 Jahre alt. Mir hat es an der Schule Fischbach sehr gut gefallen. Die

Anlässe wie zum Beispiel die Sporttage, die Musicals und die Schulverlegungen waren sehr cool. Die Lehrpersonen haben uns immer geholfen, wenn wir nicht wussten, wie es geht. Ich freue mich sehr auf die Sekundarschule Zell und hoffe, dass ich da schnell neue Freunde finden werde. Auch bin ich auf meine neue Klassenlehrperson gespannt. Am meisten werde ich meine Klassengspändli vermissen.

Ich möchte mich noch bei allen Lehrpersonen und bei der Schulleitung Frau Goerre bedanken. Sie alle haben uns stets unterstützt und auch immer super Anlässe veranstaltet.

Ein grosses Dankeschön geht an meine Klassenlehrperson Frau Mehr, welche mich die letzten zwei Jahre unterrichtet und stets unterstützt hat.

LEONIE HUBER



Hallo, ich heisse

Leonie Huber. Ich bin 14 Jahre alt. Nach den Sommerferien gehe ich in der Sekundarschule Zell

ins Niveau C. Meine Lieblingsfächer sind BG, TTG, Sport und Musik.

Die coole Zeit an der Schule Fischbach geht nun zu Ende. Die Jahre sind sehr schnell vorbei gegangen – dies mit vielen coolen Anlässen wie zum Beispiel Kilbi, Herbstwanderung, Sporttage, Weihnachtsmusical und vielem mehr. Das Highlight des Jahres war die Schulverlegung. Die Projekte, die wir mit der Schule machen durften, waren immer toll und lustig.

Ich freue mich auf die neue Klasse. Natürlich werde ich meine Gspändli vermissen, genauso wie die Lehrpersonen. Mir wird die Fischbacher Schulzeit stets in Erinnerung bleiben und ich möchte mich für die schöne Zeit bedanken.

AMELIE BRUNNER



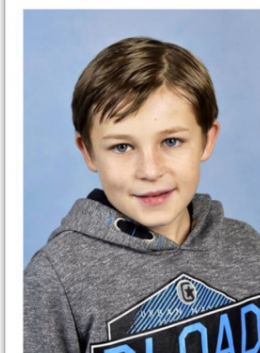
Hallo, ich heisse

Amelie und bin 12 Jahre alt.

Die acht Jahre an der Schule Fischbach gehen bald zu Ende, aber ein

neues Kapitel meines Lebens beginnt. Ich freue mich sehr auf die Sekundarschule in Zell. Ich weiss jetzt schon: Die Zeit an der Primarschule in Fischbach werde ich vermissen. In meiner Klasse war es nie langweilig, jeder hatte stets etwas zum Erzählen über die Pause, über das Wochenende und noch vieles mehr. Vom Kindergarten bis hin zur 6. Klasse durfte ich viele Erinnerungen sammeln. Auch die Anlässe werde ich nicht so schnell vergessen: Der Sporttag, die Kilbi, das Weihnachtsmusical, die Schulverlegung und das Monster-Spiel waren die Highlights. Ich bin dankbar für die tolle Zeit, die ich an dieser Schule verbringen durfte. Ein grosses Dankeschön geht an alle Lehrpersonen für ihre Unterstützung, ihre Geduld und ihre Nerven. Sie haben uns in all den Jahren begleitet, motiviert und uns viel beigebracht.

JOEL ZBINDEN



Ich heisse Joel Zbinden und bin 13 Jahre alt. Meine Hobbys sind Geräteturnen und Stunt Scooter fahren. Meine

Lieblingsfächer sind Sport, TTG und Mathe. Leider sind die sieben Jahre an der Schule Fischbach bald vorbei. Den Kindergarten absolvierte ich noch in Ufhusen. Am liebsten hätte ich dieses Jahr auch schon hier in Fischbach verbracht. An der Schule Fischbach gibt es etliche spannende Anlässe wie die Kilbi und den Sporttag. Vor allem die tolle Schulverlegung, das Pausenfussball und das Freitagsturnen werde ich vermissen.

sen, denn es hat mir immer Spass gemacht und war sehr lustig.

Ich möchte mich bei den Lehrpersonen, der Schulleitung und bei meinen Kollegen bedanken, dass ich solch grossartige sieben Jahre mit ihnen verbringen durfte. Ich freue mich sehr, dass ich nach den Sommerferien in die Sekundarschule in Zell gehen werde. Gleichzeitig werde ich aber auch die Primarschule in Fischbach und meine Kollegen vermissen.

HANNA HÄFLIGER



Hallo, ich bin

Hanna Häfliger und bin 12 Jahre alt. Ich war jetzt acht Jahre lang an der Primarschule Fischbach.

Leider ist diese schöne Zeit nun zu Ende. Ich habe hier viele tolle Dinge erlebt, wie zum Beispiel die Schulverlegungen, die Lese-Oasen und auch die Weihnachtsmusicals oder die Kilbis. Ich habe auch vieles gelernt. Ich werde diese tollen Erlebnisse, meine Kolleginnen, Kollegen und Lehrpersonen oder auch das Monster-Spiel vermissen und oft an diese grossartige Zeit zurückdenken. Ich werde nach den Sommerferien nach Zell in die Oberstufe gehen. Ich freue mich, aber es ist trotz allem schade, dass ich in eine andere Schule gehen und diese hier verlassen muss. Ich fand, alle Lehrer*innen waren immer für uns da.

Ich möchte gerne allen Lehrer*innen, der Schulleitung, den Schulhausabwarten und den Klassenspändli **danke** sagen für die SCHÖNEN acht Jahre hier in Fischbach!

MUSIKSCHULE REGION WILLISAU Jahres-Highlights

Infos der **Musikschule Region Willisau**

Mit dem Sommer stehen auch die Auftritte unserer Musikschüler*innen und Musiklehrpersonen vor der Tür. Auf unserer Website www.musikschuleregionwillisau.ch finden Sie alle Informationen über die kommenden Konzerte.

An den Musikschulsommerkonzerten in Hergiswil und Ettiswil laden wir Sie ein, dem wunderbaren Bouquet aus Gesang, Flöten, Gitarren, Schlagzeug, Klavier oder Blech zu lauschen und die lauen Sommerabende musikalisch zu geniessen. Ausserdem findet im Rahmen des Strassenmusikfestivals auch das Konzert „Best of Kanti Willisau“ statt, in welchem die Schüler*innen im Maturajahr musizieren.

- **Sommerkonzert in Hergiswil**
Donnerstag, 11. Juni 2026, 18.30 Uhr,
Schulanlage Hergiswil
- **Strassenmusikfestival Ettiswil, Finale #playtogether und Best of Kanti Willisau**

Freitag, 12. Juni 2026, ab 17 Uhr,
Schulanlage & Büelacherhalle Ettiswil



Musiktheater



Christkindli-Märt



Wettbewerb

Mit vielen schönen Erinnerungen in die Sommerferien

Wir haben in diesem Schuljahr viele tolle Anlässe auf die Beine gestellt. Am Christkindli-Märt in Willisau wurde trotz Nieselregen draussen musiziert, in Zell durften wir das Friedenslicht von Betlehem musikalisch empfangen, am Wettbewerb wurde um Medaillen und Pokale gespielt, am Musiktheater waren die Musikagenten im Einsatz, am Instrumentenparcours wurden fleissig verschiedenste Instrumente ausprobiert, die Blossmusiggäng zeigte, wie toll das gemeinsame Musizieren ist und am Anfängerkonzert hatten die Jüngsten eine ganze Bühne für sich allein. Ausserdem dürfen wir noch heute die eingegangenen Videobeiträge des Videowettbewerbs #playtogether geniessen. Mit diesen Erinnerungen verabschieden wir uns in die Sommerferien und freuen uns, wenn wir im Schuljahr 2026/2027 mit Ihnen zusammen viele neue Erinnerungen schaffen dürfen!



Blossmusiggäng

AUSSENSPIELGRUPPE MOOS, FISCHBACH

Zu Besuch bei den Ziegen und Co.

Anfangs Mai besuchte die Aussenspielgruppe den Bauernhof der Familie Häfliger in Unterreiferswil.

Bericht und Fotos von Patricia Birrer

Als Erstes halfen die Kinder, die Pfauenziegen auf die Weide zu treiben. Anschliessend besuchte die Gruppe die kleinen Geissli im Stall. Die Kinder durften frisches Stroh einstreuen, die jungen Ziegen streicheln und behutsam auf den Arm nehmen.



Die Pfauenziegen werden auf die Weide gebracht.

Vor dem Znüni hörten alle gemeinsam eine Geschichte. Gut gestärkt blieb danach noch Zeit für freies Spielen. Ob im Sandkasten, beim Malen oder beim Zeichnen mit Kreide –



Der Besuch im Ziegenstall bereitete den Kindern grosse Freude.

die Kinder hatten viel Freude und konnten den Bauernhof auf ihre eigene Weise entdecken. Zum Abschluss stand noch ein Besuch bei den Hühnern auf dem Programm.



Auch das freie Spielen kam an diesem Morgen nicht zu kurz.

Die Kinder konnten sie beobachten und sogar vorsichtig streicheln.

Um 11 Uhr wurden die Kinder von ihren Eltern bei Familie Häfliger wieder abgeholt – natürlich mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen. Ein herzliches Dankeschön an Stephanie Häfliger für die Gastfreundschaft und diesen unvergesslichen Morgen.



Nicht jeder Profi kommt von nebenan. Wir schon.
Haustechnik aus Hergiswil und Zell.



Grüter Hans AG • 6133 Hergiswil LU • 6144 Zell LU • info@grueterag.ch • www.grueterag.ch

SEKUNDARSCHULE ZELL

Ausstellung der Abschlussarbeiten 2026

Was mit der Freiarbeit in der Primarschule seinen Anfang nimmt, mündet am Ende der Sekundarschule in einer anspruchsvollen Projektarbeit. Dabei stellen die Jugendlichen ihre Selbstständigkeit, Kreativität und Ausdauer unter Beweis.

Bericht und Fotos von **Michael Bieri** und **Peter Flückiger**

Wie werden eigentlich Fischköder hergestellt? Welche Möglichkeiten gibt es, um beispielsweise Autismus sichtbar zu machen? Was muss ich beachten, wenn ich mit Epoxidharz arbeite?

Es sind solche und ähnliche Fragen, die sich die Neuntklässler der Sekundarschule Zell vor einigen Monaten

gestellt haben, als sie mit der Planung ihrer Abschlussarbeit begonnen haben.

Planen, gestalten, auswerten

Diese Abschlussarbeit bildet jeweils den Kern des Fachs Projektunterricht und nimmt im Grunde das gesamte zweite Semester der neunten Klasse in Anspruch. Nachdem die Lernenden in der ersten Hälfte des Schuljahres die Grundlagen vermittelt bekommen und gelernt haben, wie sie ein Projekt aufziehen – von der Ideenfindung über die Planung und Organisation der Materialien und allfälligen Werkzeuge bis hin zur Realisierung – setzen sie das Gelernte eben in der zweiten Jahreshälfte



Joel Tanner: Puch Maxi S

selbstständig in Form eines selbstgewählten Projekts um. Dazu gehört auch, am Schluss das Produkt und den Arbeitsprozess zu reflektieren und daraus Rückschlüsse für zukünftige Projekte zu ziehen.



Levin Strebel: Siloballenfolienrollen-Halterung



Shirin Griching: Bergsturz Blatten VS



Lynn Bircher: Naturkosmetik



Zehra Dervishoska: Hello Kitty – Handmade with Love

Schule

Grosses Interesse an der Ausstellung

Den Schlusspunkt bildet jeweils die Ausstellung, bei der die Jugendlichen voll berechtigtem Stolz die Resultate ihrer monatelangen Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren können. Auch in diesem Jahr war das Interesse der Bevölkerung am betroffenen

Donnerstagabend Mitte Mai überwältigend: In der Martinshalle tummelten sich Eltern, Geschwister, Verwandte, Mitschüler von anderen Klassen, ehemalige Schülerinnen und Schüler der Sek Zell und sogar der eine oder andere zukünftige Lehrmeister. Und damit niemand die Aus-

stellung hungrig oder durstig besuchen musste, hatte der Elternrat ein kleines Café mit reichhaltiger Auswahl eingerichtet. Herzlichen Dank dafür!

Die abgebildeten Schülerinnen und Schüler aus Fischbach konnten in diesem Jahr ihre Arbeiten präsentieren.



Levin Birrer: Leimbützer Waldbett



Benjamin Egli: Mein Eck-Schreibtisch



Ella Studer: Mein Glitzerbild



Luca De Gooijer: Wie kann man unsichtbare Behinderungen – Autismus – sichtbar machen



Michelle Brunner: The Memory of Shiro



Perparim Zenku: Famous monuments of Ancona

SEK ZELL, SOZIALTAG 2026

„Kurz die Welt retten“ - oder zumindest beginnen

„Kurz die Welt retten“ ist das diesjährige Motto der Sekundarschule Zell. Die Welt lässt sich mit Sicherheit nicht „mal eben kurz“ retten, aber jede und jeder von uns kann zumindest im Kleinen damit beginnen. Und das ist auch die Idee hinter dem im 3-Jahres-Rhythmus stattfindenden Sozialtag.

Bericht und Fotos von **Michael Bieri** und **Peter Flückiger**

Angesetzt gewesen wäre der diesjährige Sozialtag eigentlich am Dienstag vor Ostern, doch genau zu diesem Zeitpunkt gab der Winter ein kurzes Comeback, so dass die Veranstaltung auf die erste Woche nach den Osterferien verschoben werden musste.

Wem gehört die Erde?

Gestartet wurde der Tag in der Kirche mit einer kurzen Einstimmung. Religionslehrer Thomas Stirnimann eröffnete die Feier mit der Frage, wem denn unsere Erde eigentlich gehört – uns selber (und wir können damit tun und lassen, was wir wollen), oder haben wir sie vielleicht eben doch nur geliehen, und wir müssen am Ende, wenn wir sie zu-



Die Schülerinnen und Schüler waren auch in Fischbach unterwegs, um Zigarettenstummel und anderen Müll einzusammeln.

rückgeben, Rechenschaft darüber ablegen, wie wir mit ihr umgegangen sind...?

CleanUps mit „Trash Hero“

Roman Peter aus Inwil griff die Frage im Anschluss auf. Für ihn liegt die Antwort auf der Hand: So, wie es momentan läuft, kann es nicht weitergehen. Während eines längeren Aufenthalts auf einer winzigen Insel in Thailand als Tauchlehrer (und Barpianist) bekam er die Auswirkungen des weltweiten Plastikverbrauchs auf unmittelbare Art zu spüren. Paradiesische Strände, allerdings überfüllt mit Müll und Plastik, soweit das Auge reichte, und darüber hinaus. Das war

die Initialzündung für die Gründung der Organisation „Trash Hero“, die mittlerweile weltweit operiert und regelmässig CleanUps organisiert, bei denen Freiwillige sich zum Abfallsammeln treffen.

Problem Plastik

Die Fakten, die er den Jugendlichen in seiner Präsentation auftrug, waren dann auch ziemlich harter Tobak: Jedes

Jahr landen rund acht Millionen Tonnen Plastikmüll in unseren Weltmeeren, denn insgesamt werden weltweit nur gerade 14% des Plastiks recycelt, und gar nur zwei Prozent so effektiv, dass wirklich etwas Neues daraus entstehen kann.

Der Rest wird verbrannt oder landet irgendwo auf einem Müllplatz oder eben im Meer. Und ein Ende ist nicht in Sicht, denn es gibt genug Unternehmen, die aus reiner Profitgier gezielt Einwegplastik produzieren. Es sei, als versuche man, eine Badewanne voller Wasser auszulöffeln, während der Wasserhahn noch voll aufgedreht sei. Anstatt einfach den Hahn zuzudrehen...



Die Organisation „Trash Hero“ ist weltweit tätig. Sie organisiert regelmässige CleanUps und setzt sich für die Plastikreduktion ein.



Am Nachmittag wurde der eingesammelte Müll sortiert und korrekt entsorgt.

Natürlich hat niemand von uns die Möglichkeit, diesen Hahn eigenmächtig zu schliessen, aber immerhin kann jeder von uns einen Löffel in die Hand nehmen und mithelfen, die Wanne zu leeren.

Achtlos weggeworfen

Und genau das machten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Zell anschliessend. Klassenweise gingen sie hinaus in die Gemeinden und sammelten den Abfall, der sich entlang von Strassen, Wegen und auf Wiesen angesammelt hatte. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Zigarettenfilter gelegt. Insgesamt rund 7'000 Stück kamen am Ende zusammen – und wenn man bedenkt, dass durch jeden achtlos weggeworfenen Stummel bis zu 60 Liter

Wasser verschmutzt werden, stimmt das schon etwas nachdenklich.

Skurile Fundstücke

Nach einem (möglichst verpackungsfreien) Mittagessen bei wunderbarem Frühlingswetter machten sich die Jugendlichen daran, den Abfall zu sortieren und zu analysieren, und dabei stiess man auf einige skurrile Fundstücke: Von Strassenpollern über Abdeckungen von Mülleimern und rostigen Türgriffen bis hin zu Socken, Gürteln und gar einer alten Unterhose war so einiges darunter, bei dem man sich unweigerlich fragte, wie das wohl in die Natur gekommen war...

Eröffnet worden war der Tag in der Kirche, abgeschlossen wurde er im Singsaal der Schule, wo sich die Klas-

sen wieder trafen, um sich über die Erlebnisse des Tages auszutauschen. Und schliesslich musste auch noch die Siegerklasse gekürt werden: Wer kam mit seiner Schätzung der gefundenen Zigarettenstummel der tatsächlichen Anzahl am nächsten? Es war die Klasse C1 von Sara Metz-Wechsler!



Beeindruckende 7'000 Zigarettenstummel sammelte die Sekundarschule an einem einzigen Tag.

metallbauplanung
schlossereischmiede

imbachfischbach.ch
041 988 15 25



**wir schmieden träume,
schweissen stahl –
alles aus einer hand!**

imbachfischbach

WEHRVEREIN FISCHBACH

Wehrverein zieht positive Halbjahresbilanz

Der Wehrverein Fischbach blickt auf einen gelungenen Saisonstart zurück und belegt den dritten Platz am Kantonalfinal der Gruppenmeisterschaften.

Bericht von **Eliane Graber**

Foto von **Markus Häfliger**

Nach dem ersten Übungsschiessen und dem Übungsfinal Ende März starteten die Schützen sogleich mit dem ersten Wettkampf, dem Winterschiessen in Willisau, ins neue Schützenjahr. Das beste Resultat für den WV Fischbach erzielte Basil Brunner mit 93 Punkten. Weitere externe Wettkämpfe folgten im Mai in Perlen und Ballwil. Die höchsten Resultate erzielten in Perlen Basil Brunner mit 97 und in Ballwil Eliane Graber mit 94 Punkten.

Jungschützenkurs

Mitte April startete der Jungschützenkurs mit erfreulichen neun Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 12 bis 20 Jahren. Der Jungschützenleiter Basil Brunner, mit Unterstützung von Armin Schütz, bringt den Jugendlichen die Finessen

des Schiesssports näher. Der Pflichtteil des Kurses ist schon absolviert.

3. Platz am Kantonalfinal

Ein grosser Wettkampf bei den aktiven Schützen ist die Gruppenmeisterschaft. Dabei messen sich die Gruppen (zu je fünf Schützen) schweizweit in drei Kategorien. Die ersten zwei kantonalen Ausscheidungsrunden waren in Fischbach zu absolvieren. Zwei Gruppen konnten diese beiden Runden überstehen und hatten sich für den am 8. Mai in Emmen stattgefundenen kantonalen Final qualifiziert.

Am Kantonalfinal erreichte die Gruppe im Feld E (Basil Brunner, Adrian Häfliger, Erich Häfliger, Eliane Graber und Christian Zbinden) mit 688 Punkten den 3. Rang. Das war wiederum ein grosser Erfolg nach den Siegen in den vergangenen zwei

Jahren. Die Gruppe im Feld D erreichte mit 640 Punkten den 26. Platz. Nun folgen für die Gruppe im Feld E im Juni die eidgenössischen Runden mit dem Ziel für die Qualifikation für den schweizerischen Final im September.

Feldschiessen

Das grösste Schützenfest der Welt fand am Wochenende vom 29. bis 31. Mai statt. 38 Schützinnen und Schützen absolvierten für den WV Fischbach das Feldschiessenprogramm auf dem Schiessplatz in Luthern, durchgeführt von der SG Luthern. Die beste Punktzahl erreichte Eliane Graber mit 68 Punkten.



Die Drittplatzierten am Kantonalfinal der Gruppenmeisterschaften (v.l.): Adrian Häfliger, Eliane Graber, Erich Häfliger, Basil Brunner und Christian Zbinden.



MÄNNERRIEGE FISCHBACH

Sportlicher Einsatz bei hohen Temperaturen

Sportlicher Einsatz, Teamgeist und sommerliche Hitze prägten den 80. Männer- und Frauen-Sporttag in Buchrain. Am Samstag, 30. Mai 2026, stellten sich auch vier Gruppen aus Fischbach den vielseitigen sportlichen Herausforderungen.

Bericht von **Markus Zbinden**

Der STV Buchrain organisierte den Sporttag und lockte bei sommerlichen Temperaturen zahlreiche Turnerinnen und Turner aus der Region Luzern sowie aus Ob- und Nidwalden nach Buchrain. Auch vier Gruppen aus Fischbach nahmen motiviert am Wettkampf teil, gestärkt durch die intensiven Trainings der vergangenen Wochen.

Das vielseitige Programm stellte hohe Anforderungen an Ausdauer, Kraft und Koordination. In Disziplinen wie dem 6-Minuten-Lauf, Kugelstossen,

Prellball, Korbwurf, Zielwurf, Unihockey und Rugby zeigten die Teilnehmenden grossen Einsatz und Teamgeist. Trotz der heissen Temperaturen und des intensiven Sonnenscheins herrschten auf den Wettkampfpätzen faire und gleiche Bedingungen für alle Turnerinnen und Turner.



Walter, Andy und Hans ruhen sich im Schatten aus.

Auch aus sportlicher Sicht überzeugten die Riegler aus Fischbach. In der Kategorie 2 erreichte Fischbach 2 den starken 5. Rang, während Fischbach 1 den Wettkampf auf dem 11. Rang abschloss. In der Kategorie 4 klassierte sich Fischbach 3 auf dem 15. Rang, Fischbach 4 belegte den 26. Rang.

Nach einem langen und intensiven Wettkampftag sorgte die Rangverkündigung für Anerkennung der gezeigten Leistungen. Anschliessend kehrten die Riegler gemeinsam nach Hause zurück, wo sie den gelungenen Sporttag bei einem gemütlichen Nachtessen im Restaurant Fisch ausklingen liessen.

HELFE TEAM BLUTSPENDE

Spende Blut aus Solidarität

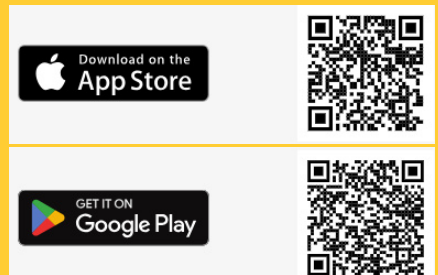
Am **Dienstag, 1. September 2026, von 18.00 bis 20.00 Uhr** findet die nächste Blutspendeaktion im **Pfarrheim Grossdietwil** statt.

- Blut ist einzigartig: Es kann nicht künstlich hergestellt werden.
- Jeden Tag werden in der Schweiz rund 700 Blutspenden benötigt, um Menschen nach Unfällen, Operationen oder bei schweren Krankheiten zu helfen.
- Vier von fünf Menschen brauchen im Laufe ihres Lebens dringend Blut oder Medikamente aus Blutprodukten, doch nur 2,5% der Bevölkerung spendet.
- Danke, dass Sie mithelfen, dies zu ändern. Mit Ihrer Spende retten Sie bis zu drei Leben.

Sie haben die Möglichkeit über die neue App „Meine Blutspende SRK“, einen Termin zu reservieren. Die App:

- Erleichterte Online-Terminbuchung für alle Standorte
- Digitaler Spenderausweis inklusive Anzeige der Blutgruppe
- Einsicht in die persönliche Spendehistorie sowie Anzeige der Vitalwerte
- Anzeige des nächstmöglichen Spendetermins unter Berücksichtigung eigener Reisen und Impfungen

Das Helferteam und das Team der Blutspende SRK Nordwestschweiz (AG/SO) freuen sich auf ihren Besuch.



BÄUERINNEN- UND BAUERNVEREIN ALTBÜRON-GROSSDIETWIL-FISCHBACH

GV, Flurbegehung & Aussicht auf Jubiläum



Ende März fand die Generalversammlung des regionalen Bäuerinnen- und Bauernvereins statt, im Mai wurde die Flurbegehung in Fischbach durchgeführt.

Bericht und Fotos von **Alexandra Lingg** und **Martin Müller**

Am 25. März 2026 fand im Löwensaal in Grossdietwil die 89. Generalversammlung des Bäuerinnen- und Bauernvereins Altbüron-Grossdietwil-Fischbach statt. Präsident Martin Müller durfte 63 anwesende Mitglieder begrüßen. Die beiden ehemaligen Präsidenten Ueli Krauer und Sepp Müller wurden besonders willkommen geheissen.

Mitgliederentwicklung

Im Rahmen der Versammlung konnten sechs Neumitglieder aufgenommen werden. Präsident Martin Müller begrüßte die Anwesenden herzlich mit einem „Spitzbuben“. Leider gab es auch drei Austritte. Der Präsident hielt fest, dass alle an der Landwirtschaft interessierten Personen Mitglied im BBV sein können, ohne aktiv einen Landwirtschaftsbetrieb führen zu müssen.

Mit den folgenden Neumitgliedern



Die anwesenden Neumitglieder (v.l.) Jenny Bossert, Andreas Krauer, Laura Frank und Vanessa Willi, wurden mit einem einmaligen „Spitzbuben“ willkommen geheissen.

erhöhte sich der Mitgliederbestand auf 157 Personen:

- Jenny Bossert (Altbüron)
- Laura Frank (Grossdietwil)
- Andreas Krauer (Grossdietwil)
- Lukas Steinmann (Fischbach)
- Helen Willi (Fischbach)
- Vanessa Willi (Fischbach)

Wahlen

Hanspeter Häfliger kündigte nach 26 Jahren im Vorstand seinen Rücktritt an. Für seine stets zuverlässige Vorstandsarbeit wurde er mit einem Geschenk geehrt. Trotz vorgängiger Abklärungen konnte noch keine Nachfolge gefunden werden.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Barbara Leuenberger, Alexandra Lingg und Anita Strebel wurden einstimmig wiedergewählt. Martin Müller wurde als Präsident bestätigt und ebenfalls einstimmig gewählt.

Bei den Revisoren trat Toni Bernet nach 26 Jahren zurück. Als Anerkennung für seine wertvolle Arbeit wurde ihm ein Geschenk überreicht. Philipp Eiholzer wurde bestätigt und Lucien Häfliger neu gewählt. Auch die bisherigen drei Delegierten beim Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband (Claudia Schürch, Ueli Krauer, Martin Müller) wurden einstimmig wiedergewählt.

Das neue Vereinsjahr startete somit mit einer Vakanz im Vorstand.

FLURBEGEHUNG BEI STEPHIE UND STEFAN HÄFLIGER

Im Rahmen der Flurbegehung vom 20. Mai 2026 besuchte der Verein den Betrieb von Stephie und Stefan Häfliger in Fischbach. Im ersten Teil stand die Kultur Braugerste

im Zentrum, bei der die aktuelle Bestandsentwicklung sowie anbautechnische Aspekte besprochen wurden. Anschliessend erfolgte ein Besuch im Geissenstall mit interessanten Einblicken in die Tierhaltung.

Danach hielt Markus Häfliger von der LBG Sursee einen Vortrag zum Thema „Raumplanungsgesetz 2“. Dabei wurden die wichtigsten Änderungen und Auswirkungen für die Landwirtschaft erläutert und diskutiert.

Zum Abschluss gab es einen feinen Imbiss – mit diversen Produkten direkt vom Hof der Familie Häfliger – und die 60 Gäste fanden Gelegenheit sich untereinander auszutauschen.

Vielen Dank an Familie Häfliger für den Einblick in ihren vielseitigen Landwirtschaftsbetrieb.



Die Flurbegehung bei Familie Häfliger endete mit einem leckeren Imbiss.

VORFREUDE AUFS JUBILÄUMSJAHR

Wir danken allen Mitgliedern für ihr Engagement und die wertvolle Unterstützung!

2026 feiert der BBV sein 90. Jubiläum. Das Jubiläumsjahr ist gespickt mit vielen spannenden Programmpunkten. Höhepunkt wird der Jubiläumsabend Ende Oktober sein. Auf ein erfolgreiches neues Vereinsjahr!

121. GENERALVERSAMMLUNG DES GEWERBEHINTERLAND

Erfreulicher Rückblick

An der 121. Generalversammlung des GewerbeHinterland durfte der Vorstand rund 100 Personen im Gasthof Sonne begrüßen.

Bericht von **Stefan Keller**
Fotos von **Lionel Strahm**

Nach dem Nachtessen eröffnete André Müller die Versammlung und übergab das Wort an den Zeller Gemeindepräsidenten Othmar Häfliger, der die Gäste willkommen hiess und über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde informierte. Besonders hervorgehoben wurden die laufenden Veränderungen rund um den Bahnhof sowie das weiterhin vorhandene Entwicklungspotenzial für Gewerbe und Arbeitsplätze.

Im offiziellen Teil führte Co-Präsident Stefan Keller durch die Traktanden. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wurde ohne Gegenstimme genehmigt. In seinem Jahresrückblick dankte André Müller dem Vorstand, der Geschäftsstelle sowie allen Mitgliedern für ihren grossen Einsatz. Besonders erwähnt wurden der Neujahrsapéro in Hüs wil, der Lehrstellenparcours sowie die erfolgreiche Gewerbeausstellung GAZ25, welche weit über die Region hinaus positive Rückmeldungen ausgelöst habe.

Neuwahlen und Verdankungen

Ein wichtiger Moment der Versammlung war die Neubesetzung des Präsidiums. Nach zehn Jahren Vorstandstätigkeit trat André Müller zurück. Die Versammlung wählte Stefan Keller mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten. Ebenfalls neu ins Präsidium gewählt wurde René Hodel als

Vizepräsident. Beide betonten in ihren Worten die Bedeutung eines starken Netzwerks, der Förderung des Gewerbes sowie neuer gemeinsamer Projekte für die Region. Emotional wurde es bei den Verdankungen. André Müller wurde für sein langjähriges Engagement gewürdigt und von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Auch

Waldemar Bernet wurde für seinen langjährigen Einsatz zugunsten des Vereins und zahlreicher Anlässe herzlich verabschiedet.



Die Generalversammlung 2026 in der Sonne in Zell war gut besucht.

Erfreuliche Entwicklungen

Die Jahresrechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dabei wurde festgehalten, dass sich der Verein weiterhin in einer soliden und stabilen finanziellen Lage befindet. Auch das Budget für das laufende Jahr sowie die unveränderten Mitgliederbeiträge fanden einstimmige Zustimmung.

Erfreulich entwickelte sich auch der Mitgliederbestand. Mehrere neue Unternehmen konnten aufgenommen werden, die anwesenden Neumitglieder stellten sich persönlich vor und wurden mit Applaus will-



Dem OK der GAZ25 wurde ein grosser Dank für die riesige Arbeit ausgesprochen. v.l.: Meinrad Brunner, Urs Marti, Karin Schwegler, René Hodel, Stefan Keller.

kommen geheissen. Der Verein zählt damit weiterhin eine starke und breit abgestützte Basis regionaler Unternehmen.

Rückblick auf die GAZ25

Ein weiterer Höhepunkt war der Rückblick auf die GAZ25. Die Organisatoren sprachen von einer ausserordentlich erfolgreichen Ausstellung mit grosser Ausstrahlung, starker Besucherresonanz und nachhaltiger Wirkung für das Gewerbe im Hinterland. Die Versammlung unterstützte einstimmig den Vorschlag, den erzielten Überschuss künftig für Projekte zugunsten des regionalen Gewerbes einzusetzen. Nun sind Ideen aus den Reihen der Mitglieder gefragt.

Spannende Anlässe geplant

Zum Schluss stellte der neue Präsident das Jahresprogramm 2026 vor. Geplant sind unter anderem ein Tag der offenen Tür in Ufhusen, ein Themenabend zum Eigenmietwert, weitere Netzwerkveranstaltungen sowie die nächste Generalversammlung im Frühjahr 2027. Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei Dessert und angeregten Gesprächen gemütlich aus.

HÜZEGUUGER ZELL

Sommerfest 2026 mit neuem Highlight

Das Sommerfest der Hüzeguuger rückt näher und dieses Jahr wartet eine grossartige Neuerung auf euch!

Info von Timea Wyss und Lisa Geissl

Der traditionelle Vespa Corso macht Platz für ein brandneues Highlight:

Super Zäu Kampf

In Teams von 4–5 Personen stellt ihr euch vier lustigen und abwechslungsreichen Spielen. Gefragt sind Geschick, Teamgeist und Kreativität. Und das Beste: Es zählt nicht nur die Leistung, auch mit originellen Verkleidungen und einem kreativen Teamnamen könnt ihr euch wertvolle Punkte sichern.

Spiel und Spass für alle

Ob jung oder alt, gross oder klein, sportlich oder gemütlich unterwegs – der Super Zäu Kampf ist für alle gemacht. Also schnappt euch eure Freunde, Kollegen oder die Familie, stellt euer Team zusammen und meldet euch an. Freut euch auf Spiel, Spass und unvergessliche Momente! Die Anmeldung funktioniert ganz einfach über den QR-Code oder über unsere Homepage.

Damit ihr voller Energie am Start seid, sorgt die Festwirtschaft die ganze Zeit für euer Wohl, egal ob ihr aktiv mitkämpft oder gemütlich zu-

schaut. Mit Bierinsel, Grill und Bar ist garantiert für jede Stimmung und jeden Hunger etwas dabei.

Reserviert euch die Daten!

Am **Freitag, 21. August 2026**, startet das Wochenende mit einem gemütlichen Feierabendbier an der Bierinsel. Ab 17 Uhr sind alle eingeladen, den Arbeitstag in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen und gemeinsam auf das bevorstehende Wochenende anzustossen.



Am **Samstag, 22. August 2026**, folgt unser Highlight: Der allererste Super

Zäu Kampf feiert seine Premiere. Dieser Anlass verspricht Spannung, Unterhaltung und sollte auf keinen Fall verpasst werden. Die Spiele wie auch der Festbetrieb starten um 16 Uhr.

Grosse Vorfreude

Wie jedes Jahr danken wir unseren Nachbarn herzlich für ihr Verständnis wegen möglicher Emissionen. Uns ist es wichtig, das Sommerfest für alle in einem angenehmen und verantwortungsvollen Rahmen durchzuführen.

Die Hüzeguuger freuen sich riesig auf euren Besuch, auf ein stimmungsvolles Sommerfest und ganz besonders auf viele kreative, motivierte und gut gelaunte Teams beim Super Zäu Kampf!

SOMMER Färscht ZELL

FREITAG, 21. 08. 26
AB 17.00 UHR
FÜROBEBIER - BIERINSEL - GRILLSTAND

SAMSTAG, 22. 08. 26
AB 16.00 UHR
BIERINSEL - GRILLSTAND - SOMMERDRINKS

NEU MIT SUPER ZÄU - KAMPF
PLAUSCH-WETTKAMPF FÜR GROSS UND KLEIN

OBERSTUFENZENTRUM
ZELL

ANMELDUNG UND INFO
PER QR-CODE ODER UNTER WWW.HUEZEGUUGER.CH

HÜZE - GUUGER ZELL

MUSIKGESELLSCHAFT GROSSDIETWIL-ALTBÜRON

125-Jahr-Feier voller Spannung und Humor

Am Samstag, 25. April 2026, feierte die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron ihr 125-jähriges Bestehen im Rahmen einer «Wetten, dass..?»-Show.

Bericht Ruth Röthlin, Fotos von Laura Birrer

Für Sponsoren und geladene Gäste wurden ein Apéro und ein Bankettessen ausgerichtet.



Die Fasnächtler „6 Gögs“ brachten das Publikum mit ihrer Kaffeekannen-Wette zum Lachen.

Spannende Wetten

Drei spannende Wetten sorgten für beste Unterhaltung beim Publikum. Mitglieder des Turnvereins Altbüron präsentierten sechs verschiedene Bodenübungen – doch das Besondere: Eine Person musste allein durch Zuhören erkennen, um welche Übung es sich handelte. Mit einer originellen Kaffeekannen-Wette begeisterten die „6 Gögs“ das Publikum



Turnübungen erkennen ohne sie zu sehen – mit dieser Wette gewann der Turnverein Altbüron den Titel des Wettkönigs.

und sorgten für viele Lacher. Bei der dritten Wette trat der FC Algro in einem Dart-Duell gegen den Schützenverein Grossdietwil an. Die beiden Vereine lieferten sich einen packenden Wettkampf. Charmant und mit viel Witz führte Moderator Stephan Schärli durch den gesamten Abend. Am Ende sicherte sich der Turnverein Altbüron knapp den Titel des Wettkönigs.

Entrollen der neuen Fahne

Mit dem eigens zum Jubiläum komponierten Festmarsch „Nexus“ wurde der Festakt feierlich eröffnet. Nach beeindruckenden 45 Jahren endete die Tätigkeit von Josef Rölli als Fähnrich. Unter Trommelwirbel entrollte das Fahnenpatenpaar Margrith Steiner und Reto Frank die neue Fahne. Nach der Segnung übergab Präsident Steve Waltispühl sie unter grossem Applaus an den neuen Fähnrich Tobias Lichtstei-



Das Fahnenpatenpaar und der Fähnrich präsentierten die neue Fahne.

ner. Mit dem traditionellen Fahnengruss fand die würdige Zeremonie ihren Abschluss.

Die MGGA, unter der Leitung von Noah Gutheinz, sorgte für die musikalische Unterhaltung, sodass ein kurzweiliger Showabend in festlicher und fröhlicher Stimmung seinen Ausklang fand.

Musiklager in Sarnen

In der Osterwoche fand das Musiklager der Luzerner Jugend Brass Band in Sarnen statt. An drei Konzerten zeigten die Nachwuchstalente ihr Können mit einem anspruchsvollen Programm, das die jungen MusikerInnen in der Lagerwoche einstudiert hatten. Die B-Band konzertierte unter der Leitung von Simon Schwizer und die A-Band spielte unter der Führung von Florent Didier. Der Dirigent der Hinterländer Jugend Band, Jérôme Müller, trat mit dem Euphonium als Gastsolist auf.

Unter dem Patronat der Bürgermusik Luzern ermöglichte das Organisati-



Aus Grossdietwil und Altbüron nahmen Myrielle Graber, Niels Bollhalder, Henry Graber und Lorena Krauer am Musiklager teil (v.l.). Lea Röthlin leitete das Organisationskomitee.

onskomitee, geleitet von Lea Röthlin, für 100 Jugendliche eine erlebnisreiche Woche.

FRAUENGEMEINSCHAFT PFARREI GROSSDIETWIL

Dankes Anlass im Schloss Sumiswald

Am Dienstag, 26. Mai 2026, durfte die Untergruppe Biblische Figuren der Frauengemeinschaft Grossdietwil zusammen mit dem Leitungsteam einen abwechslungsreichen Dankes Anlass erleben.

Bericht und Fotos von Yvonne Solenthaler

Zum Auftakt genoss die Gruppe bei heissen Temperaturen eine



In Eriswil starteten die Gemeinschaft den Abend mit Salat und Pizza.



leckere Pizza in Eriswil.

Gut gestärkt ging es weiter zum Schloss Sumiswald zu einer

Aufführung des Marionettentheaters Gondiswil. Die liebevoll gestaltete Darbietung beeindruckte die Teilnehmerinnen ebenso wie der anschliessende Blick hinter die Kulissen. Mit viel Freude durften die Frauen selbst Marionetten ausprobieren und erfuhren dabei, wie viel Geschick und Präzision in diesem Handwerk steckt. Der stimmungsvolle Ausklang im Schlossgarten bot Raum für angeregte Gespräche innerhalb der Gruppe sowie für den Austausch mit den „Fadenziehern“.



Im Schloss Sumiswald durften die Frauen nicht nur eine Theaterdarbietung der Gondiswiler Marionetten besuchen, sondern erhielten auch einen spannenden Einblick in das, was hinter den Kulissen läuft.



3A ELEKTRO

**IHRE STROMER
IN JEDER
NOTLAGE**

STANDORTE ZELL | PFAFFNAU | SCHÖTZ
www.3a-elektro.ch | info@3a-elektro.ch

WILLISAU TOURISMUS

Bankgeheimnisse in der Region

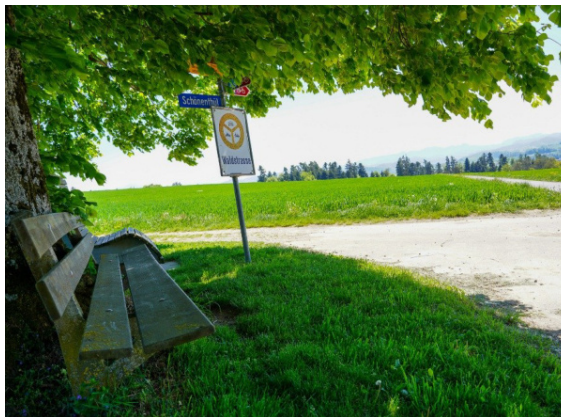
Zum 40-jährigen Jubiläum des Tourismusbüros Region Willisau laden wir Sie ein, die „Bankgeheimnisse“ unserer Region zu entdecken.

Infos und Foto von Willisau Tourismus

Von Mai bis Oktober warten 13 neue sowie sechs bestehende Sitzbänke in der Region Willisau auf Sie. Die Bänke sind dabei weit mehr als nur ein Platz zum Verweilen.

Bankgeheimnisse entdecken

Bei jeder teilnehmenden Sitzbank können Punkte gesammelt werden. Gleichzeitig erhalten die Besucherinnen und Besucher Inspirationen für spannende Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung. Wer fleissig Punkte sammelt,



Auch in der Gemeinde Fischbach gibt es Bankgeheimnisse zu entdecken.

gewinnt einen Sofortpreis und nimmt automatisch an der grossen Schlussverlosung teil.

So funktioniert's

Mit Hilfe der SummitLynx App oder online unter summitlynx.com finden

Sie die teilnehmenden Sitzbänke. Vor Ort können Sie über die App oder online einchecken und sich den Punkt für die jeweilige Bank sichern. Wer 10 Punkte erreicht, erhält ein Abzeichen und kann im Tourismusbüro in Willisau einen Sofortpreis abholen.

Die Bankgeheimnisse eignen sich für Einzelpersonen, Familien oder Freundesgruppen und lassen sich gut in einen Spaziergang, eine Wanderung oder eine Velotour integrieren. So kann die Region auf eine neue Art entdeckt werden und wer weiss, vielleicht finden Sie dabei sogar einen neuen Lieblingsort.



BUCHEMPFEHLUNG

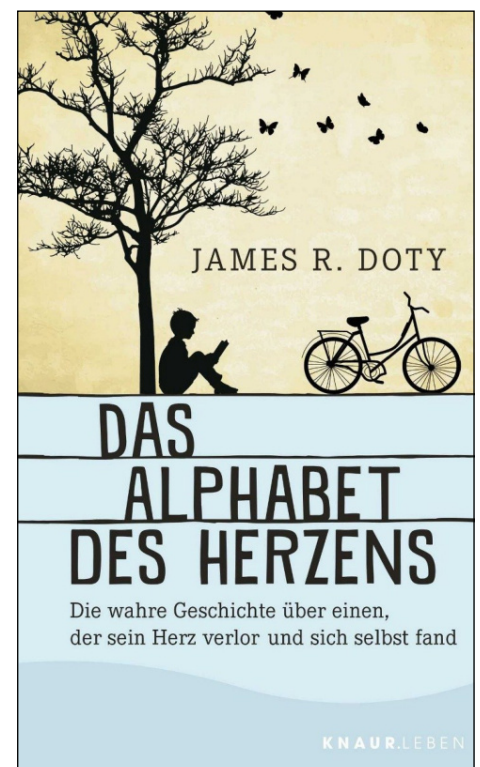
Das Alphabet des Herzens

„Der Verstand versucht, uns von anderen zu trennen und uns zu isolieren. Er gaukelt uns vor, wir müssten uns mit anderen vergleichen, uns von anderen abgrenzen, uns das Stück vom Kuchen sichern, das uns zusteht. Das Herz hingegen möchte, dass wir uns mit anderen verbinden, dass wir teilen. ... Wollen wir selbst glücklich sein, müssen wir andere glücklich machen.“ (S. 226)

Dieses Buch ist eine Mischung aus autobiografischem Roman, Sachbuch und Ratgeber zur Persönlichkeitsentwicklung. Es ist die Geschichte eines 12-jährigen Jungen, der in ärmlichen Verhältnissen mit einem alkoholkranken Vater und einer überforderten, depressiven Mutter aufwächst. Mit Hilfe einer fremden Frau lernt er, dass es möglich ist, seine Ziele zu

erreichen und sein Leben bewusst zu gestalten – trotz einer scheinbar aussichtslosen Ausgangslage. Tatsächlich wird er nicht nur ein erfolgreicher Hirnchirurg, sondern erreicht auch grösseren Status und Reichtum, als er als Kind zu träumen gewagt hätte. Erst als er sein Geld auf einen Schlag verliert, realisiert er, dass es im Leben um weit mehr als Wohlstand und gesellschaftliches Ansehen geht. Die Geschichte wird durch praktische Übungen sowie verständliche Einblicke in die Hirnforschung ergänzt.

Zielgruppe: Erwachsene
Genre: Romanhafte Biografie
Autor: James R. Doty
Herausgeber: Knaur MensSana TB
Seitenzahl: 272
Erschienen: 1.7.2019



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE WILLISAU-HÜSWIL

Neuigkeiten der reformierten Kirche

Informationen von Pfarrer Thomas Heim

BESONDERER GOTTESDIENST

Bettag, Sonntag, 20. September

14 Uhr, **ökumenischer Berggottesdienst** auf der Ahornalp, Mitwirkung der Bläsergruppe der Musikgesellschaft Eriswil, dem Jodlerchörli Weier i. E., mit Pfarrer Thomas Heim, Pfarreiseelsorger Jules Rampini und Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach (bei Schlechtwetter in der Kirche Eriswil).

ANGEBOTE

JuKi-Jugend Kirche Willisau-Hüswil

Du bist 12- bis 18-jährig, möchtest in deiner Freizeit neue Jugendliche kennen lernen, spannende Ausflüge machen und dabei Gott und die Welt entdecken, dann melde dich über die Kontaktmöglichkeit auf dem Instagram Profil [juki_willisauhueswil](#) oder direkt bei Chiara Mosimann, chiaramosiann@icloud.com. Der nächste Anlass findet am **Samstag, 18. Juli**, statt.



Fiire mit de Chliine

Das nächste Fiire findet am **Mittwoch, 17. Juni, 26. August, 16. September**, jeweils um 9.30 Uhr in der Kirche Hüswil statt. Das Fiire ist unser Gottesdienst für Vorschulkinder (ca. 3- bis 5-Jährige), mit Pfarrer Thomas Heim und Katechetin Andrea Roth und Kirchenschildkröte Nora, anschliessend jeweils Znüni im Unterrichtszimmer mit Spielecke.

Singtreff:

Einblicke – Singen – Gemeinschaft

Wir singen in lockerem Rahmen bekannte Lieder und entdecken auch mal etwas Neues. Wer Zeit hat, kommt und singt mit ohne weitere Verpflichtungen. Wir lernen Hintergründe und Anekdoten zu den gesungenen Liedern kennen, mit Kirchenmusikerin Christina Oehen und Pfarrer Thomas Heim. **Offenes Singen, Mittwoch, 8. Juli, 15.15 Uhr**, Cafeteria Violino, Einsingen 14.45 Uhr, **Singproben am Mittwoch, 10. und 24. Juni, 1. Juli, 26. August, 9. und 23. September, 15.15 bis 16.45 Uhr**, Kapelle Violino, Zell. Spontane Mitsingende oder auch Zuhörer*innen sind immer willkommen.

Weitere Infos erhalten Sie bei Pfarrer Thomas Heim unter Tel. 041 988 12 87.

Gastfreundliche Kirche:

Offene Kirche Hüswil

Die Kirche Hüswil ist täglich von 9 bis 18 Uhr für Besucher*innen zur Einker, zum Gebet oder für einen Moment der Ruhe geöffnet. Im Gästebuch können Sie Ihre Gebetsanliegen eintragen. Neben vielen Infos aus Kirche und Welt erwarten die Gäste auch weitere Überraschungen und neue öffentliche WC-Anlagen.

reformierte kirche
willisau-hüswil

Internetpräsenz:

Online-Gottesdienste und Podcast

Besuchen Sie uns auch auf Instagram www.instagram.com/hueswil oder Facebook oder TikTok unter „Pfarramt Hüswil“.

Liveübertragungen und Aufzeichnungen der Gottesdienste finden Sie auf YouTube und Facebook unter „Pfarramt Hüswil“. Predigten zum Nachhören und Abonnieren (Podcast) auf www.anchor.fm/hueswil.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrer Thomas Heim in der Kirche Hüswil. Stehend (v.l.): Mauro Fankhauser, Willisau, Thomas Heim, Hüswil, Jonas Neuenschwander, Zell; sitzend (v.l.): Janine Bruckner, Wolhusen, Fabian Röthlisberger, Hofstatt und Rahel Häfliger, Ohmstal. Foto: André Schaller

KONFIRMATION IN HÜSWIL!

Nach den Konfirmationen in Willisau in den vergangenen Jahren, konnte die Konfirmation am Palmsonntag, 29. März 2026, nun wieder einmal in der Kirche Hüswil gefeiert werden, weil es sich mit fünf Konfirmandinnen und Konfirmanden um einen kleineren Jahrgang handelte. Die Konfirmanden hatten als Thema die Frage „Was ist Freiheit?“ für ihre

Kirche

Feier gewählt. Von der Begrüssung bis zum Segen führten die Jugendlichen durch den Gottesdienst mit Gebeten, Lesung und persönlichen Gedanken, welche Freiheiten sie schon geniessen oder sich noch wünschen. Pfarrer Thomas Heim erläuterte in der Predigt, wie die Vergebung und Liebe von Jesus Christus am Kreuz ein befreiendes Vorbild und die Grundlage für das eigene Leben und Lieben spielen kann. Kirchenvorstandspräsidentin Christine Blaser ermutigte die Jugendlichen, sich die Freiheit zu nehmen, sich selber zu sein und an der Kirche der Zukunft mitzuwirken. Zur Konfirmation bestätigten die Jugendlichen ihre Taufe mit persönlichen Glaubenssätzen. Pfarrer Thomas Heim segnete sie mit ihrem selbstgewählten Bibelspruch. Organist Misha Korsakov trug mit Stücken wie „We are the Champions“ oder „The Final Countdown“ zu einer feierlichen Stimmung bei. Nach dem Gottesdienst spielte die Brass Band Zell zum Ständli für die Neukonfirmierten auf dem Kirchplatz auf. Beim Apéro im Mehrzweckraum konnten sich die Feiernden wieder aufwärmen und die Gemeinschaft pflegen.

GEDANKEN ZUR ZEIT

15 Jahre im Luzerner Hinterland

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, am 22. Mai 2011 habe ich meinen ersten Gottesdienst in der Kirche Hüs-wil gefeiert. Ich erinnere mich noch gut: an die lange Anreise von Thun, die Vorfreude, die Gesichter, die mir damals noch fremd waren – und die mir längst vertraut geworden sind. Das Thema war Frieden, den die damalige Jahreslosung so aufgriff: Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römerbrief 12,21) Der Gottesdienst ist heute wie damals zentraler Bestandteil des Gemeindelebens. Über 600 Gottesdienste durfte ich feiern. Dazu viele Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Abdankungen und Begegnungen zu anderer Gelegenheit, die mich sehr berührt und auch gefordert haben. Ich denke an den tollen Einstieg in die Arbeit in der Kirchgemeinde mit dem Pfarrehepaar Marianne und Ivar Siffert, die nun im Toggenburg wirken. Ich erinnere mich an die Grundsatzdiskussionen über die Zukunft der Kirche mit Kirchenvorstandspräsident Thomas Flückiger, der mit seiner Frau Priska heute ein

B&B in Schweden führt. Ich lache über den herzhaften Humor von Sigrist Martin Neumann, der seinen Ruhestand in Ufhusen geniesst. Ich freue mich, dass viele Menschen sich schon damals und bis heute engagieren. Kirche ist für mich in diesen 15 Jahren vor allem das gewesen: eine Gemeinschaft, in der Gottes Kraft erwartet, erbetet und erlebt wird. Ein Ort, wo Hoffnung an die nächste Generation weitergegeben wird. Und ich sehe den Wandel. Das Leben mit Gott zu gestalten und in der Kirche zu leben ist herausfordernder geworden. Noch mehr Ablenkungsmöglichkeiten lassen uns das Evangelium vergessen. Doch unsere Kirchgemeinde konnte eine Vision entwickeln, die klar ihre Aufgabe und ihr Wesen beschreibt: Die Freude am dreifaltigen Gott verbreitet sich durch unsere Kirche und ihre Mitglieder im Luzerner Hinterland. Die Menschen und die ganze Schöpfung erfahren Gottes Liebe. Diese Geborgenheit zu erfahren, in Jesus Christus, im Schöpfer, in der Kraft des heiligen Geistes, ist auch heute anziehend. Ich bin gespannt, was Gott in den nächsten Jahren mit uns vorhat! Thomas Heim



Der starke
Holzbauer in
der Region

Mit gutem Gefühl bauen und leben.

dubachholzbau.ch

DUBACH
HOLZBAU AG

Agenda

Keine Garantie auf Vollständigkeit! Nur Veranstaltungen, die bis zum Einsendeschluss gemeldet wurden, sind abgedruckt.

JUNI

Di 9.	Fischbach	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle, 20 Uhr	
Mi 17.	Reformierte Kirche	Fiire mit de Chliine	Kirche Hüs wil, 09.30 Uhr	Seite 30
Do 18.	Fit im Alter	Mittagessen & Jassen	Restaurant Fisch	Seite 6
So 21.	SVP Fischbach	Generalversammlung & Familienbräteln	GV 10 Uhr Wendelfeld 1 Bräteln ab 11 Uhr Vogelsangerwald	Seite 22
So 28.	Katholische Kirche	Abendwallfahrt zum Aperchäppeli	18.30 Uhr Start Pfarrkirche Grossdietwil, 19.30 Uhr Abendgebet beim Aperchäppeli	
Di 30. & Mi 1./Do 2. Juli	Sekundarschule Zell	Aufführungen Sommertheater 11xChaos	Martinshalle Zell, 19.30-21 Uhr	
Di 30.	Gemeinde Fischbach	Ausserordentliche Grüngutsammlung	Anmeldung: 041 989 81 08 oder bauamt@zell-lu.ch	

JULI

Mi 1.	Katholische Kirche	Ökumenische Schulschlussfeier	St.-Aper-Kapelle Fischbach, 8 Uhr	
Do 2.	Fit im Alter	Wanderung	Ca. 2h	Seite 6
Do 2.	Schule Fischbach	Öffentliche Schulschlussfeier	Turnhalle Schulhaus, 13.30 bis 15 Uhr	
Do 2.	Katholische Kirche	Kommunionfeier	St.-Aper-Kapelle Fischbach, 19 Uhr	
Sa 4./So 5.	Männerriege	Gemeindesporttag		Seite 9
Do 16.	Fit im Alter	Ausflug	Mit Reisecar zum Schwarzsee, ganztätig	Seite 6

AUGUST

Fr 21./Sa 22.	Hüze Gugger Zell	Sommerfest	Oberstufenzentrum Zell	Seite 26
Mo 24.	Katholische Kirche	Herbstfeier - Erntedank	Pfarrkirche Zell, 09.30 Uhr	
Di 25.	Gemeinde Fischbach	Ausserordentliche Grüngutsammlung	Anmeldung: 041 989 81 08 oder bauamt@zell-lu.ch	
Mi 26.	Reformierte Kirche	Fiire mit de Chliine	Kirche Hüs wil, 09.30 Uhr	Seite 30
Mi 26.	Wehrverein	Obligatorischschiessen	Schützenhaus Fischbach, 18.30-20.30 Uhr	
Sa 29.	MGGA	Wiesnwanderung	Start zwischen 11 Uhr und 14 Uhr	

SEPTEMBER

Di 1.	Blutspende SRK	Blutspendeaktion	Pfarrheim Grossdietwil, 18—20 Uhr	Seite 23
So 13. & Sa 19.	Wehrverein	Herbstschiessen	Schützenhaus Fischbach, Sonntag: 9–12 Uhr, Samstag: 10-12 Uhr / 13.30-16 Uhr	
Mi 16.	Katholische Kirche	Fiire mit de Chliine	Kirche Hüs wil, 9.30 Uhr	Seite 30
Do 17.	Fit im Alter	Mittagessen & Vortrag Bienen	Restaurant Fisch	Seite 6
Fr 18.	Hecht	Einsendeschluss	Erscheinungsdatum: Mittwoch, 23. Sept.	Seite 2

